

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Erneute Brandstiftung auf der Mendel

Die unendliche Geschichte
der Hütten am Berg

S. 12

**SPEZIAL
WEITERBILDUNG
S. 40**

KLAUS RUNER

10 Fragen an den
Bürgermeister von Terlan

S. 16

LEO REISIGL

Lehrer, Chorsänger und
Chorleiter in Kurtatsch

S. 22

DIE FUSION

Kellerei Kaltern und
Erste+Neue vereinen sich

S. 34

NEUE EINZIGARTIGE ANGEBOTE!



NEUBAU IN AUER

In sonniger, zentrumsnaher Lage verkaufen wir 2 geräumige 3- bzw. 4 und 5-Zimmerwohnungen mit Terrasse, Klimahaus A, Akustische Zertifizierung Klasse 1. Einteilung und Ausstattung noch personalisierbar.



Angebote des Monats!

- > **Neubau in Kaltern:** Letzte Einheiten verfügbar, Klimahaus A
- > **Girlan:** renovierte 4 - Zimmerwohnung im Zentrum, Energieklasse F
- > **Auer:** Schöne, neuwertige Gartenwohnung, Klimahaus B
- > **Auer:** Dreizimmerwohnung, zentrumsnah, Klimahaus C
- > **Neumarkt:** Zentrum, 2 - Zimmerwohnung, E.KI G
- > **Neumarkt:** Vierzimmerwohnungen im Zentrum zu verkaufen, E.KI. G
- > **Montan:** Vierzimmerwohnung mit sehenswerten Ausblick, E.kl. D
- > **Montan:** 3-Zimmerwohnung mit Südbalkon, ruhige interne Lage, Garagenplatz und Keller, 2. Stock, Klimahaus B
- > **Montan:** Zweizimmerwohnung mit Panoramaterrasse und Keller, Klimahaus B
- > **Salurn/Buchholz:** Kleines Kondominium neue ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Garten, große Fensterfronten, Klimahaus A
- > **Leifers:** Dreizimmerwohnung mit Garten, Klimahaus B
- > **Leifers:** Wohnkubatur, 1000 m³
- > **Branzoll:** Zentral gelegene 3-Zimmerwohnung, E.KI. G
- > **Truden:** 2- und 3-Zimmerwohnungen mit sehenswertem Ausblick, Energieklasse G
- > **Margreid:** Dreizimmerwohnung mit Balkon, Klimahaus C
- > **Margreid:** Zweizimmerwohnung mit Terrasse und Garten, Klimahaus C

Handelsimmobilien:

- > **Auer:** Büros und Geschäfte in unterschiedlichen Größen zu vermieten.

GRUNDSTÜCKE

Neumarkt: Weingut, ca. 4000m², biolandzertifiziert

Truden: landwirtschaftliches Grundstück 12.128m²



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874

Abo-Aktion 2016

Ihr kleiner Beitrag gibt **uns** eine große Wertschätzung!

In der Heftmitte finden Sie den Postinzahlungsbeleg.
Das Redaktionsteam bedankt sich bereits jetzt für die Unterstützung.

Die **Weinstraße**



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Ob ein Jahr neu wird, liegt nicht am Kalender oder an der Uhr. Ob ein Jahr neu wird, liegt an uns. Ob wir es neu machen, ob wir neu anfangen zu denken, ob wir neu anfangen zu leben. In dieser ersten Ausgabe der Weinstraße, die Sie in den Händen halten, ist vieles neu. Vieles, was im alten Jahr angedacht worden ist, haben wir mit einem neuen Konzept und mit einem neuen Layout umzusetzen versucht. Moderner, frecher, dynamischer- ohne unsere alten Stärken aus den Augen zu verlieren. Ein Redaktionsteam, das man in den Gemeinden kennt, das mitten drin ist im Geschehen, das um die Themen weiß, die unsere Leserinnen und Leser interessieren, aufregen oder besorgen. Die Weinstraße ist nicht eine Bezirkszeitung auf dem Nebengleis, die dazu dient, Werbung unterzubringen. Hinterfragen, kritisch sein und gründlich recherchieren – das sind weiterhin unsere Leitlinien, denen wir uns verpflichtet fühlen. Und das wird sich auch mit der neuen Aufmachung nicht ändern. Lokal aber nicht engstirnig, kritisch aber nicht reißerisch, unterhaltend aber nicht seicht.

Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr diesen Ansprüchen genügen,

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Kellerei Kaltern und
Erste+Neue fusionieren | S. 34



INHALT

-  DORFGEGFLÜSTER | S. 4-11
-  BRENNPUNKT | S. 12-15
-  LUPE | S. 16
-  TREFFPUNKT | S. 18-27
-  GAUMEN & GENUSS | S. 28-31
-  SPORT | S. 32
-  WIRTSCHAFT | S. 34
-  KULTUR | S. 36
-  FORUM | S. 38
-  SPEZIAL | S. 40
-  WANDERTIPP | S. 44
-  KLEINANZEIGEN | S. 45
-  CHRONIKEN | S. 46

Target Competition
auf der Siegerstraße | S. 32



Der Geigenbaum
von Radein | S. 36



Aufgrund der letzten Pensionsreform sind alle italienischen Staatsbürger, welche noch nicht älter als 66 Jahre sind, dazu berechtigt einen jährlichen

„Steuerbonus“

bis zu **2.200 Euro**, bei Einzahlung in einen Pensionsfond in Anspruch zu nehmen.

Bei Generali sind Sie auch noch pflegeversichert.
Im Falle einer schweren Krankheit oder Unfall erhalten Sie
eine jährliche **Pflegerente** von **6.000 Euro**.



Bezirksausschuss Überetsch Unterland Neuaufteilung der Aufgabenbereiche



Edmund Lanziner – Präsident: Vermögen, Finanzen, Öffentliche Arbeiten, Sozialwesen allgemein, Öffentlichkeitsarbeit, Radwegenetz allgemein, Sport u. Freizeit, Informatik, Personal, Land- und Bergwirtschaft (EU-Programme), Ansitz Gelmini.

P.I. Alessandro Beati – Vizepräsident: Energie Sel AG - Sernet, Videoüberwachung, Verkehrsplanung, Etschverbauung (Etschbrücken), Autobahn (Lärmschutz, Ausgleichsmaßnahmen), Integration.

Christian Bianchi – Referent: Sozialwesen im Sprengel Leifers-Branzoll-Pfatten, ital. Schule u. Kultur, Pflegeheim Leifers, Umweltschutz, Müllentsorgung, Radwegenetz Leifers-Pfatten-Branzoll.

Theresia Degasperri Gozzi – Referentin: Sozialwesen im Sprengel Unterland, Widum Fennberg, deutsche Schule und Kultur, öffentlicher Nahverkehr.

Horst Dr. Pichler – Referent: Tourismus, Wirtschaft, Mobilität - öffentlicher Nahverkehr, "Kunstforum", Radwegenetz Unterland.

Nachdem der Bezirksrat die Zusammensetzung des neuen Bezirksausschusses der Bezirksgemeinschaft für die Legislaturperiode 2015-2020 bestimmt hat, wurden nun die einzelnen Aufgabenbereiche bzw. Zuständigkeiten unter den Referenten aufgeteilt. Die Vertreter des Überetsch haben in diesem Zusammenhang einen Beschlussantrag eingereicht, mit welchem sich die Verwaltung verpflichtet, in

^ Foto von links nach rechts: P.I. Alessandro Beati, Edmund Lanziner, Theresia Degasperri Gozzi, Christian Bianchi und Dr. Horst Pichler

der Satzung die Rotation des Präsidenten festzuschreiben. Der Antrag wurde bei der letzten Ratssitzung im Dezember mehrheitlich angenommen. Bis dies nicht erfolgt sein wird, stehen die Überetscher nicht für eine Vertretung im Ausschuss zur Verfügung. ■

Ausstellung Thomas Sterna

VOM 13. BIS 27. FEBRUAR 2016 ZEIGT DAS KUNSTFORUM UNTERLAND EINE AUSSTELLUNG DES KÜNSTLERS THOMAS STERNA.



^ Thomas Sterna "BEING ARTY"
Alle Fotos: BZG

Es handelt sich hierbei um eine für Sterna typische Raum im Raum-Installation. Eigens für die Galerie konzipiert werden eine Raum-Skulptur und eine Video-Aktion, die gemeinsam präsentiert werden. Der „Vortragsaal“ wird aus Möbelstücken montiert und von einem Beamer als einziger Lichtquelle beleuchtet. Es ist für das Publikum nur indirekt, d.h. über zwei Videokameras und eine Soundanlage rezipierbar. Der Raum im Raum repräsentiert für den Künstler in diesem Fall eine Mischung aus Käfig und Bühne. Darin turnt Thomas Sterna herum und spricht währenddessen über die aktuelle Lage lokaler/globaler Künstler in einem globalen/lokalen Kontext.

VERNISSAGE AM 13.02.2016 UM 20.00 UHR.
Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: Dienstag bis Samstag von 10-12 Uhr und von 16-18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 - Neumarkt).

Die ausgestellten Powerpoint-Tafeln dienen dabei sowohl als Überschriften als auch als Lichtquellen. Ziel ist es, den „Denkraum Kunst“ als realen Ort zu präsentieren, sozusagen als lokale „Raumstation“, die einen Einblick vermittelt in die ideologischen Rahmenbedingungen gegenwärtiger Kunst-Praxis.

Thomas Sterna, 1958 in Aschaffenburg geboren, studiert an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Bildende Kunst und lebt und arbeitet in Meran und Frankfurt am Main. ■

REKORD-OLIVENERNTE IN KURTATSCH UND SPEEDCHECKS IN AUER

AUER: SICHER DURCH DAS DORF



^ Dank der Speedchecksäulen langsam und sicher durch Auer

Foto: CB

CB Die Gemeindeverwaltung will heuer erste Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens im Dorf setzen. Nach der Realisierung der Umfahrungsstraße soll die Nationalstraße weiter verkehrsberuhigt werden. Seit kurzem stehen vier sogenannte „Speedchecksäulen“ im Dorfgebiet. Diese können sporadisch und rotierend mit Radargeräten ausgestattet werden. Ziel ist es die Autofahrer zu einem langsameren Fahrverhalten zu animieren, positiver Nebeneffekt: wenn Autofahrer zu schnell unterwegs sind, freut das die Gemeindekasse. Als weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Oberdorf wurde wieder der Truidweg vor der Grundschule zeitweise gesperrt und noch heuer soll der Hauptplatz fußgängerfreundlicher gestaltet werden. In den kommenden Jahren sollen weitere Maßnahmen eines längerfristigen Verkehrskonzeptes umgesetzt werden, so gibt es Pläne die Kreuzung zur Fleimstalerstraße sicherer zu machen und die südliche Dorfzufahrt umzugestalten. ■

KURTATSCH: ÜBER DREI TONNEN OLIVEN

MS In der Kellerei Kurtatsch herrschte Hochbetrieb wie sonst nur am Höhepunkt des Wimmens. 115 „Olivenbauern“ lieferten ihre Ernte an: Mit einem Rekord von 3.200 kg festigt Kurtatsch seinen Ruf als erstes „Olivendorf“ Südtirols.

Im Jahr zuvor hatte die Mittelmeerfruchtfliege zu erheblichen Ernteeinbußen geführt, da „angestochene“ Oliven die Ölqualität mindern würden. Infolge der Klimaerwärmung ist auch dieser „illegale Einwanderer“ im Unterland ansässig geworden. Mit „Hormonfallen“ hält man jetzt die Population in Grenzen.

„Die Frische des Erntegutes ist die Voraussetzung für hochwertiges Öl“, betont

Otto Pomella vom Ortsbauernbund, der seit zehn Jahren die Olivensammlung, Beratung sowie Schnittkurse organisiert. Schon am nächsten Morgen wurde die Kurtatscher Ernte im hochmodernen Genossenschafts-Frantoio von Riva schonend unter Sauerstoffabschluss verarbeitet. So bleiben die hochwertigen ungesättigten Fettsäuren,

Antioxidantien und Geschmacksstoffe unverändert erhalten. Analysen wie Verkoster bescheinigen den gewonnenen 400 Liter „flüssigem Gold“ aus Kurtatsch eine exzellente Qualität. Ein Teil dieser Köstlichkeit fand am Weihnachtsstand reißenden Absatz: Fast 1000 Euro flossen so in den bäuerlichen Notstandsfond. Video unter www.facebook.com/kurtatscherolivenoel ■



^ „Früh übt sich ...“: Wer weiß ob die Klimaerwärmung sie einmal zu wirklichen Olivenbauern macht?

Foto: MS

Sonntag 14. Februar
Valentinstag

Verbringen Sie einen romantischen Abend



Sonntag, 14. Februar, Mittags und Abends geöffnet
Infos zum Valentinstagsmenü: www.garten-hofstatter.com
Rathausplatz 7 - 39040 Tramin - Reservierungen unter: 0471/090003



GIRLAN: DIE „NORRETN GIRLINGER“ SIND WIEDER UNTERWEGS!



^ Weg frei für die Girlaner Faschingsnarren!
Foto: Girlaner Maschgraverain

LP Es ist wieder soweit: Girlinger Groggl Maschgra! Am Faschingsdienstag, den 9. Februar gehören die Straßen im Dorfzentrum von Girlan den Maschgrafreunden. Alle zwei Jahre findet der traditionelle Faschingsumzug des Maschgraverains statt. Der Dorfkern wird für den Verkehr gesperrt (das erste Mal um 9 Uhr, dann von 14-19 Uhr), denn an diesem Tag gehören die Wege mal etwas anderen Fuhrwerken. Um 10 Uhr treffen sich die bunten Wagen und ziehen von der Kreuzung Girlaner Straße/Eichamt bis zum Girlaner Platz, wo sie vorerst stehen bleiben und von den Besuchern betrachtet werden können. Ab 11 Uhr beginnt der Ausschank im Tannerhof, bevor es um 14 Uhr richtig losgeht. Der Umzug verläuft vom Eichamt über die Marktstraße bis zum Lammweg, dann weiter über die St. Martinstraße und den Kirchplatz bis zur Girlaner Straße. Im Tannerhof schließt sich der Kreis. Beim Ausschank können alle noch verweilen, gemeinsam feiern und sich langsam von der närrischen Zeit verabschieden.

Bestimmt sind die Wagen eine Attraktion, aber ebenso sicher finden sich unter den Zuschauern zahlreiche originelle Kostüme – wetten? Der Girlaner Maschgraverain freut sich auch heuer wieder über viele Besucher. ■

SALURN: BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN IN SALURN

CW Um ein Kind großzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf, sagt das bekannte afrikanische Sprichwort. So ähnlich ist es auch in Salurn. Von Bildungspartnerschaften im Kindergarten angefangen bis zur freiwilligen Hausaufgabenhilfe am Nachmittag – sogar Hunde spielen in Salurn eine Rolle, wenn es darum geht pädagogisch und gesellschaftlich sozial aktiv zu sein. Der Eltern-Info-Point im Kindergarten Salurn machte unter dem Motto „Eltern helfen Eltern“ dabei den Anfang und ebnete den Weg für weitere Initiativen, die vor allem im Bereich Inklusion und Integration positive Akzente fürs gegenseitige Kennenlernen und Verstehen setzen konnten. Ein weiteres wichtiges Element dieser Integration stellt das bereits seit 2007 in Salurn umgesetzte interkulturelle Projekt dar, das derzeit von über zwanzig Freiwilligen betreut wird. Sprachunterstützende Hausaufgabenhilfe stellt dabei den



^ Inklusion heißt auch, die Muttersprachen der Kinder wertzuschätzen.
Foto: Kindergarten Salurn

Kernpunkt des Programms dar, das derzeit von 48 Kindern besucht wird. Nicht nur Hausaufgabenhilfe bietet das Noldinhaus während seiner Nachmittagsbetreuung an. „Tiergestützte Pädagogik“ nennt sich das Betätigungsfeld, in dem sich Kinder spielerisch mit dem besten Freund des Menschen vertraut machen. Es leben die Bildungspartnerschaften! ■

EINKAUFEN IN KALTERN



TOTAL AUSVERKAUF
WEGEN RENOVIERUNG
vom **10.2. - 3.3.**

bis -70%
auf Damen und Herren
Tag- und Nachtwäsche
TOMMY HILFIGER, GUESS...

bis -80%
auf Bekleidung
für Damen und Herren

I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A Tel. 0471 96 31 40

MODE Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern | Goldgasse 28

FLAIM OPTIC
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN MIT STIL

KALTERN TEL. 0471 96 11 41

KURTINIG: SPIEL(T)RÄUME IN KURTINIG: VKE-SEKTION GEGRÜNDET



^ Mit viel Spaß ging die Gründung in Kurtinig über die Bühne
Foto: VKE Kurtinig

DM Kurtinig will sich für eine lebenswertere und kindgerechtere Umwelt einsetzen – und zwar mithilfe des VKE, „Verein für Kinderspielplätze und Erholung“. Seit Mitte Dezember gibt es nun auch in Kurtinig eine Sektion dieses sprachgruppenübergreifenden, kulturpädagogischen Vereins.

Auf Initiative der Vizebürgermeisterin Lucia Baldo trafen sich am 12. Dezember die Landesvorsitzende des VKE Fernanda Mattedi Tschager und der Direktor des VKE Roberto Pompermaier mit interessierten Eltern und Kinder im Haus Curtinie. Die Sektion Kurtinig wurde schließlich gegründet. Präsidentin ist Maymity Zemmer. Ziel des VKE in Kurtinig ist es, in der Nähe der Familien zu sein und verschiedene Veranstaltungen fürs Dorf zu organisieren. Um dem Verein seinen Start im Dorf zu erleichtern, gab es bereits einige Spenden: So wurden etwa die Einnahmen von vier Tagen des Glühweinstands am Dorfplatz auf Initiative der Betreiber, der Freiwilligen Feuerwehr und des Sportvereins, dem VKE überreicht. Auch fließt der Erlös einer Gemeindelotterie in die Vereinskasse. Am Unsinnigen Donnerstag ist der Spielbus des VKE in Kurtinig zu Gast. Außerdem sind Krabbelgruppen für Kleinkinder und Freilichtkino-Abende im Sommer geplant. ■

MARGREID: NEUE KRABELGRUPPE IM ANNAHAUS



^ Start der Krabbelgruppe am 13. Jänner im Annahaus
Foto: ELKI Neumarkt

RM Im Seniorenraum im „Annahaus“ gibt es nun einmal wöchentlich einen Treffpunkt für die ganz Kleinen. Am 13. Jänner startete die erste Krabbel-Spielgruppe. Neben Kleinkindern und Eltern gaben sich zum freudigen Ereignis auch Familienlandesrätin Waltraud Deeg, Bürgermeisterin Theresia Gozzi und Doris Paissan, Präsidentin des Elternkindzentrums in Neumarkt (im Bild), ein Stelldichein. Betreut wird die Krabbelrunde bis Mitte Juni von Irmgard Plieger und Tanja Messner, zwei Mütter, die sich bereit erklärt haben, diese Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen. Falls genügend Nachfrage vorhanden ist, soll die Krabbelgruppe im Herbst weitergeführt werden. Es fallen keine Spesen für die Eltern an, da der Raum samt Einrichtung und Garten von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt wird. „Es war mir schon immer ein Anliegen, diesen Raum auch einer Krabbelgruppe zur Verfügung zu stellen, damit Kleinkinder, aber auch die Eltern, Omas, Opas und Tagesmütter einen Treffpunkt zum Erfahrungsaustausch und zum Plaudern haben“, zeige sich Bürgermeisterin Gozzi erfreut. Auch Familienlandesrätin Deeg begrüßte die Initiative und bedankte sich bei allen, die sich dafür eingesetzt haben und sich ehrenamtlich engagieren: „Es ist eine Bereicherung fürs Dorf und ein sinnvolles Angebot für Eltern mit Kleinkindern.“ Die Krabbelgruppe trifft sich jeden Mittwochvormittag von 9 bis 11 Uhr. ■



Winter-
schlussverkauf
ab 5. Jänner 2015

MODE ANNY
BOUTIQUE

Rebschulweg 1 - Kaltern
Tel. 0471 963535 - Eigener Parkplatz

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-12.00 / 15.00-19.00 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr

babyface®

SCHMIDL
JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz
T. 0471 963313

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

CALIDA

Ihr Rücken sagt Danke!

**MediSan
Matratze**

€ 380,00



7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278 - fax: 0471 964 652

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

NEUMARKT: ERHEBUNG ZU EINER MÖGLICHEN HOCHWASSERSITUATION

VS Die Situation in Neumarkt im Falle eines Hochwassers war Thema einer im Rathaus von Neumarkt stattgefundenen Informationsveranstaltung. Dabei wurde die von Ing. Claudio Volcan durchgeführte Studie dem Gemeinderat und allen interessierten Bürgern vorgestellt. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen: Im Falle eines Dammbrechens bzw. Überlaufens der Etsch könnte das Wasser im Gebiet zwischen dem Trudner Bachbett in der Vill und dem Abflusskanal des E-Werks in St. Florian einen Höchststand von bis zu 3,2 Meter erreichen. Die bestehenden Schutzvorrichtungen seien in genanntem Fall nicht ausreichend, um das Dorf vor einer Hochwassersituation zu schützen. Als Schutzmaßnahmen wurden deshalb der Bau einer höheren Schutzmauer im Bereich der Umfahrungsstraße sowie einer Schleuse im Abflusskanal des E-Werks, durch die das Wasser Richtung Süden abgeleitet wür-



~ v.l.n.r. Ing. Claudio Volcan, Dr. Peter Egger,
BM Dr. Horst Pichler und Franz Pichler

Foto: Verena Simeoni

de, angedacht. Hierzu bedürfe es allerdings weiterer Erhebungen.

Die Veranstaltung schloss mit einer Diskussionsrunde, an der sich die Anwesenden rege beteiligten. ■

UNTERLAND: SCHÜLERKONZERTE IN AUER, NEUMARKT UND TRAMIN



~ Warum nicht später Dirigent werden?

Foto: MU

CB Die Musikschule Unterland hat im November wieder die länderübergreifende Konzertinitiative „Junge Solisten am Podium“ durchgeführt. Dabei konzertierten drei Instrumentalsolisten und vier Gesangssolisten aus Nord- und Südtirol mit dem Orchester. Für die Grundschüler aus Montan und Auer bzw. die Vorschulkinder des Kindergartens Auer gab es eine eigene Vormittagsvorführung. Dabei konnten einzelne Schüler auch Schlaginstrumente ausprobieren oder sogar das ganze Orchester dirigieren. Genau auf dieses „Herantasten an die Musik“ setzen im kommenden März die Lehrer der Musikschule Unterland: In einem so genannten „Gesprächskonzert“ wollen die Musikschullehrer den Schülern die Blechbläser näherbringen. ■

FENNBERG: MERKWÜRDIGER „WANDERKOLLEGE“



~ Ein „bäriger“ Wandertag

Foto: Othmar Teutsch

MS An einem Novembermorgen war der passionierte Bergwanderer Othmar Teutsch (57) aus Kurtinig nach einem leichten Neuschnee allein auf der Nonsberger Seite des Fenner Jochs unterwegs. Als plötzlich dichter Nebel einfiel, verlor er die Orientierung. Umso erleichterter war er, als er auf frische Spuren eines Schneeschuhwanders stieß. Er beeilte sich, den Wanderkollegen einzuholen, um ihn nach dem Weg zu fragen. Bald schon hörte Othmar unmittelbar vor sich im dichten Nebel dessen Auftritte. Allerdings machten ihn bei den Spuren die spitzen Eindrücke vorne stutzig. Haben die Nonsberger „ciaspole“ vorne Eisenspitzen? Da dämmerte es ihm plötzlich: Er war einem kapitalen Nonsberger Bären buchstäblich dicht auf den Fersen ... ■



Optik Markus steht für Seh-Genuss!

- Sehbrillen, Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- schnelle Passfotos
- digitaler Fotodruck

optikmarkus

Optik Markus - Goldgasse 12 C
Kaltern - tel 0471 81 00 98

TRAMIN: GESUNDHEITSGEFAHR IN DER SCHÜLERMENZA?

MS In der Mittelschule Tramin rumort es gleich doppelt: in der Schülermensa und unter den Eltern. Bei Nachmittagsunterricht essen über 70 SchülerInnen (vor allem aus Kurtatsch, Penon, Graun, Entiklar, Söll, Rungg) in der Mensa. Diese ist in einem akustisch problematischen Lokal des Bürgerhauses eingerichtet. Etliche Schüler aber fühlten sich unwohl und klagten über Kopfschmerzen. Ebenso Lehrpersonen, die oft anstrengende Unterrichtsstunden hinter sich haben. Private Lärmmessungen ergaben einen Schallpegel bis zu 120 Dezibel. Das entspräche einem Presslufthammer! Das Arbeitsschutzgesetz stuft bereits 80 Db als gesundheitsgefährdend ein. Und für die Aufsichtspersonen ist die Mensa auch Arbeitsplatz. Das Lehrerkollegium hat deshalb „Silentium“ angeordnet.

Das „Sprechverbot“ erregte den Unmut vieler Eltern. Man sei zu wenig eingebunden worden, zweifelt die Messung an. Es fallen Worte wie „militärischer Drill“ oder „Tragikkomödie“. Nach fünf Schulstunden, in denen sie mucksmäuschenstill sein sollen, könne man Kindern nicht das Reden verbieten. „Wir sind vom Gesetz verpflichtet, Maßnahmen zur Lärmreduzierung zu ergreifen“, entgegnet Direktorin Ulrike Hofer: „Die Schüler haben ja anschließend noch eine Pause.“

Etwas Gutes hatte die entstandene Polemik dann doch. Schule wie Elternvertreter pochten nun vehement bei der Gemeinde um die überfällige akustische Sanierung der Mensa. Jetzt ging es rasch: Der Auftrag für die Montage schallschluckender Paneele ist bereits erteilt. ■



~ In der Mensa der Mittelschule Tramin geht es laut zu.

Foto: MS

**NEUMARKT: BBT UND ZULAUFSTRECKE SÜD –
INFORMATIONENABEND**

~ Zahlreich sind die Unterlandler beim Abend zum BBT erschienen.

Foto: Hugo Terzer

VS Eines steht spätestens nach dem kürzlich stattgefundenen Informationsabend in Neumarkt fest: Den Unterlandlern liegt sehr viel an der Zukunft ihrer Heimat. Der Saal des Haus Unterlands konnte die rund 350 interessierten Bürger, unter ihnen zahlreiche Fachleute und Politiker, kaum fassen.

Den Grußworten des Bürgermeisters von Neumarkt Horst Pichler, des Umweltreferenten Marco Mariotti und des BBT-Beauftragten der Gemeinde Neumarkt sowie Organizers des Abends Franz Simeoni, folgte ein Kurzreferat von Dr. Ing. Anton Aschbacher über die historische Entwicklung und die aktuelle Situation des Brennerbasistunnels. Anschließend beleuchtete Prof. Don Paolo Renner ethische Aspekte von Großprojekten im Allgemeinen und dem BBT im Konkreten.

Den Beiträgen folgte eine ausgedehnte Diskussion, in der die Anwesenden Fragen, Anliegen und Bedenken zum Ausdruck brachten. Große Sorgen in Hinblick auf den Tunnelbau bereiten den Unterlandlern vor allem eine mögliche Beeinträchtigung der Wasserquellen sowie die großen Baustellen, die der Tunnelbau mit sich bringen würden.

Die Unterlandler Gemeinden sollen nun entscheiden, ob zwischen Branzoll und Salurn eine neue unter- oder oberirdische Bahntrasse gebaut oder aber die bestehende Eisenbahnlinie saniert werden soll. Um diese Entscheidung treffen zu können, bedürfe es nach Angaben des Bürgermeisters von Neumarkt weiterer eingehender Studien. ■

ANDRIAN TERLAN: PANZELE, PANZELE - TRADITIONELLER FASCHINGSUMZUG IN TERLAN

SK Spätestens am Faschingsdonnerstag, 4. Februar, hält die närrische Zeit im Weindorf Terlan wieder Einzug. Die Vorbereitungen für das Faschingstreiben laufen schon seit langem. Die zahlreichen Gruppen aus Andrian und Terlan tüfteln, sägen, hämmern, schneiden, malen und gestalten mit viel Liebe und Ideen Kostüme und Wägen. „Gestartet wird um 13 Uhr. Besucher sollten aber bis 15 Uhr im Dorf Aufstellung nehmen“, so Oberzeremonienmeister Sigmar Stocker. Um 16 Uhr wird dann die Faschingschronik verlesen und die Faschingszeitung „A Glas Guatn“ verteilt.

Heuer gibt es gleich mehrere Neuerungen. So findet erstmals kein Faschingsball der Freiwilligen Feuerwehr Terlan statt. Dafür treffen sich nach dem Umzug alle Teilnehmer und Besucher, von jung bis



~ Die Terlaner Faschingskönigin 2015.

Foto: Terlaner Faschingskomitee

rüstig, zum geselligen Beisammensein im Raiffeisensaal. Dort wird dann erst mal aufgewärmt. Für Essen und Trinken ist auch gesorgt.

Der Terlaner Umzug ist bewusst familienfreundlich gehalten. Es wird nicht großartig gelärmt und es fliegen auch keine toten Fische durch die Luft. Die Maultasch Bühne wird wieder Luftballone an Kinder verteilen, die Panzele Musig spielt auf und die Schnappviecher werden mit Verstärkung aus Andrian für Stimmung sorgen.

„Überhaupt gibt es seit Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Andrian. So ist die Schnappviecher-Gruppe rund um Reinhold Haller besonders aktiv und zahlreich vertreten“, freut sich Stocker. ■

KALTERN: KALTERNS NEUER FUSSBALLPLATZ ENDLICH BESPIELBAR



~ Zum ersten Mal wird auf dem neuen Kunstrasenplatz trainiert.

Foto: Christoph Pillon

CP Die Kalterer Fußballer freuts – aber nicht nur sie! Die Bauarbeiten in der Kalterer Sportzone St. Anton sind schnell und erfolgreich vorangegangen. Kleinere Hindernisse während der Bauarbeiten verzögerten das Bauende nur unwesentlich.

Die Sektion Fußball im Kalterer Sportverein hat derzeit über 200 aktive Fußballer quer durch alle Kategorien. Der „alte“ Trainingsplatz hielt die ständige Belastung nicht mehr aus und war besonders bei Regenwetter kaum bespielbar. Bisher wichen die Kalterer Fußballer in den kalten Wintermonaten immer in die Nachbardörfer aus, um zu trainieren und Freundschaftsspiele abzuhalten. Das ist nun nicht mehr nötig. „Der neue Kunstrasenplatz garantiert uns ausgezeichnete Trainingsmöglichkeiten“, freut sich auch Präsident Alexander Spitaler. Sportreferent Sigi Rainer zeigt sich ebenfalls glücklich über den neuen Fußballplatz und die Erweiterung der Sportzone St. Anton: „Unser Ziel ist es nun, den alten Trainingsplatz durch gezielte Maßnahmen wieder so auf Vordermann zu bringen, damit er wieder ein gut bespielbarer Rasenplatz wird. Dann, mit zwei Rasenplätzen samt Flutlichtanlage, werden wir auch als Trainingsort für Mannschaften von auswärts interessant.“ Nun findet noch die Kollaudierung durch die LND (lega nazionale dilettanti) statt. Dann werden auch Meisterschaftsspiele auf dem neuen Platz ausgetragen.

Die nächsten Schritte in der Kalterer Sportzone sind die Errichtung eines kleinen, öffentlich zugänglichen Fußballplatzes, sowie der Aufbau eines Kinderspielplatzes direkt neben dem neuen Platz. ■

systems
IT Service Leader

systems - Ihr zuverlässiger Partner für eine sorglose IT.

Kontaktieren Sie uns:
sales@systems.bz - www.systems.bz

BAUMSCHULEN • VIVAI

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU
Fresh Apple Emotion

www.kiku.it

Frühstücken & Wellness am See

Starten Sie gut gelaunt in den Tag - täglich von 7.30 bis 10.30 Uhr.

Genießen Sie im SPA AM SEE
10% Ermäßigung auf alle Behandlungen.

DAY SPA inkl. Pool & Saunawelt;
Badestrand, Leih-Badetasche mit Bademantel, Slipper und Badetuch zum Paketpreis € 45,00

Familie De Carli | I-39052 Kaltern am See | Tel. 0471/960000
Wir bitten um Reservierung. info@parchotel.info | www.parchotel.info

Eppan im Internet

**Spannende Geschichten, großartige Bilder
und viele nützliche Informationen**

Im Zeitalter von Smartphones, Tablets und mobilem Netz wird es immer leichter, viele Menschen mit einfachen Mitteln zu erreichen. Dies birgt große Vorteile, aber auch die Herausforderung, ständig mit den neuesten Trends zu gehen. Der Tourismusverein Eppan meistert diese Aufgabe gekonnt und tritt in verschiedenen Onlinemedien auf. Dabei kann ein Blick ins Internet nicht nur für Urlaubsgäste lohnend sein, sondern bietet auch viele interessante Fakten und Geschichten für Ortsansässige und interessierte SüdtirolerInnen.

Die offizielle Internetseite eppan.com enthält nützliche Informationen zur Gemeinde Eppan - von Freizeitaktivitäten über Unterkünfte bis hin zu Insidertipps. Der Eventkalender informiert über anstehende Veranstaltungen in und rund um Eppan: Ausstellungen, Konzerte, Feste und mehr. Wer auf der Suche nach einem Handwerker, einem Geschäft oder einem Restaurant ist, wird ebenfalls fündig. Eine Besonderheit ist der Blog, welcher immer wieder neue spannende Geschichten zu Eppan und seinen Menschen erzählt. Zusammen mit zahlreichen Bildergalerien und interessanten Beiträgen wie saisonalen Rezepten bildet er das Herzstück des Internetauftritts des Tourismusvereins.

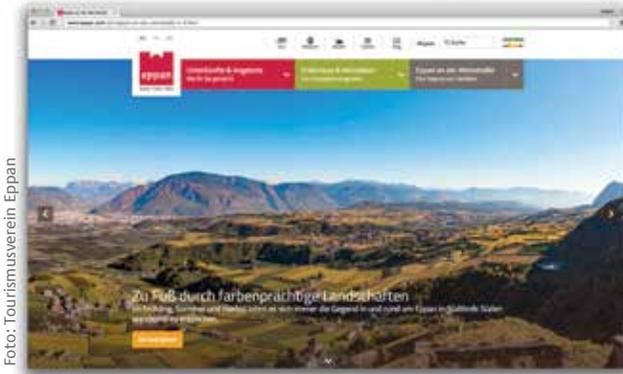


Foto: Tourismusverein Eppan

Facebook ist mit über 1,4 Milliarden aktiven Nutzern weltweit das größte soziale Medium. Umso wichtiger ist es, auf diesem Portal präsent zu sein. Der Tourismusverein Eppan hat mittlerweile über 14.000 Follower und die Zahl wächst stetig. Unter facebook.com/eppan werden nicht nur Veranstaltungen angekündigt, sondern auch Blicke

hinter die Kulissen gegeben. So wurde letzthin mit Filmen und Interviews über die Dreharbeiten von Fernsehkoch und ZDF-Moderator Horst Lichter berichtet und die Adventszeit in Eppan mit einem romanti-

schon Spaziergang im Videoformat vorgestellt. Daneben findet man immer wieder bezaubernde Fotos der Eppaner Landschaft, Kultur und Kulinarik.

Eine Vielzahl an aktuellen Schnapshots findet man auf Instagram. Unter instagram.com/eppan_tourism kann man Eppan im Wandel der Jahreszeiten erleben und fühlt sich sogleich mittendrin in verschneiten Gassen oder im erfrischenden Blau der Montiggler Seen. Und auch auf Twitter ist der Tourismusverein aktiv und „zwitschert“ regelmäßig, was in Eppan aktuell los ist. ■



Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06
Fax: 0471 66 35 46
info@eppan.com
www.eppan.com



**Entdecken,
einkaufen,
entspannen.**

Die Shoppingregion
Eppan mit über
100 Geschäften..

Entdecke alle **Geschäfte**
und **Einkaufsmöglichkeiten**
in Eppan unter

eppan.com/shopping-lifestyle



DREI GUTE GRÜNDE FÜR EIN ZIEGELFERTIGHAUS VON ALP HOUSE!



INDIVIDUELL

Ideen und Wünsche des Bauherrn!



SPARSAM

Niedrigenergie- oder Passivhaus mit
Nutzung von Umweltwärme!



QUALITÄT

10 Jahre Qualitätsgarantie!

Weitere **gute Gründe** unter: www.alphouse.it, [facebook/AlpHouse](https://facebook.com/AlpHouse), [YouTube/AlpHouse](https://youtube.com/AlpHouse) oder [google+/AlpHouse!](https://google.com/AlpHouse)





Feuer am Dach!

SEIT JAHRHUNDERTEN BEREITS ZIEHTS DIE TALBEWOHNER ZUR SOMMERFRISCHE AUF DIE MENDEL. DIE DORT ERBAUTEN HÜTTEN WAREN DER GRUND FÜR MEHRERE RECHTSSTREITIGKEITEN. DIE LAGE SCHEINT SICH NUN MIT DER GESETZMÄSSIGEN SANIERUNG DER HÜTTEN ZUGESPITZT ZU HABEN – DAS LASSEN DIE LETZTEN HÜTTENBRÄNDE VERMUTEN.

Marlene Pernstich

Mit Zelt und den wichtigsten Kochutensilien ausgestattet, trieben die Bewohner des Überetsch und Unterlands, um der Sommerhitze zu entgehen, ihre Tiere zum Hüten auf die Berge. Der Weg war steil und beschwerlich, darum wurde während der heißen Monate in provisorischen Zelten auf der Mendel campiert. „Damals war es das große Auswandern. Ganze Dörfer trafen sich oben im Wald. Sogar ein Pfarrer kam sonntags hoch und verlas die Messe“, erzählt Günther Roner, der als Kind die ganzen Sommerferien am Mendelkamm verbracht hat. Jedes Jahr im August, wenn die Tage kürzer wurden und die Ernte begann, brach man erneut auf. In die verlassenen Dörfer im Tal zog wieder Leben ein. Als die Viehwirtschaft dem Obstanbau nach und nach wich, wurden die Ausflüge auf die Mendel kürzer. Man kultivierte Äpfel und Trauben, es entstanden Ferienwohnungen. Die Tourismusbranche forderte nun Dienstleistungen vor Ort. Viele Talbewohner begaben sich nicht mehr zur Sommerfrische auf die Mendel. Doch einige

hielten am Brauch fest und machten nun Urlaub in den Wäldern. Mit steigendem Wohlstand wurden die Zelte zu Baracken und später zu kleinen und teils gut ausgestatteten Hütten.

EIN RECHTSSTREIT IST ENTBRANNT

Anfangs wurden die Hütten auf dem Gemeindegebiet Cavareno noch toleriert.

Als aber immer mehr Holzhütten dazu kamen, sah die Gemeindeverwaltung die Notwendigkeit einer rechtlichen Regelung. Ein Verkauf von Grundstücken füllte die Kassen der Gemeinde und sanierte die illegal erbauten Hütten. Ungefähr 140 Ferienhäuschen konnten so rechtmäßig in das Eigentum der Erbauer übergehen. Die Gemeinde Cavareno bot den Besitzern



~ Die Mendelhütten sind sehr funktional gebaut und bieten alles was man zum Leben braucht.

Foto: Elias Kröss



◀ *Alles was übrig bleibt:
der Ofen und der Zugang zur Hütte.*

Foto: Jakob Ambach

der restlichen 32 Hütten einen 9-jährigen Mietvertrag an. Als dieser auslief, wurden die Mieter aufgefordert die Hütten abzureißen. Die Gemeinde selbst beauftragte ein Unternehmen mit den Abbrucharbeiten, das jedoch vor Ort die Arbeiten vorzeitig beendete, weil die Hütten bewohnt waren. „Genau vor 40 Jahren ist ein Brief gekommen, der uns Hüttenbesitzern mitteilt, dass diese illegal erbaut worden sind“, erinnert sich Günther Roner. „Dies stand ganz klar im Widerspruch zu einer Bitte von einigen Jahren zuvor, alle Hütten, auch die, die widerrechtlich stehen blieben, zu überdachen und zu verstärken, nicht aber abzutragen. Auch ein „Dazio“ – eine Form der Immobiliensteuer - wurde von allen Hüttenbesitzern alljährlich entrichtet.“ Die restlichen 32 Feriendomizile wurden Sachlage eines jahrelangen Rechtsstreites. Ein Anwalt legte Einspruch beim Verwaltungsgericht in Trient ein. Walter Paoli, auch ein Sommer-

frischler seit Kindesbeinen an, räumt Fehler in ihrem eingeschlagenen Weg ein. „Gleich mit der Tür ins Haus fallen und unmittelbar einen Rechtsstreit mit dem eigentlichen Eigentümer vom Zaun brechen, war nicht eine diplomatische Lösung. Aber auch die Gegenpartei war nicht korrekt. Man kann nicht einfach Gebäude abtragen.“ Der Rechtsstreit, aus dem sieben Hüttenbesitzern schließlich ausstiegen, zog sich in die Länge. Die Bezahlung eines „condono“ – eine Möglichkeit des Straferlasses gegen Bezahlung einer pauschalen sehr geringeren Strafe – führte zu einem Strategiewechsel der Hüttenbesitzer. Die Gemeinde berief sich auf die rechtliche Situation, nach der die Hütten auf öffentlichem Grund gebaut worden waren und deshalb nicht eressen werden können. Ein weiterer Rechtsstreit, der alle drei Instanzen durchlief, folgte. Auch der anschließende zweite „condono“ wurde von der Gemeinde Cavareno nicht akzeptiert. Im Konflikt geht es anscheinend um mehr. Manche Bürger aus Cavareno sind aufgebracht, schließlich verbietet ihnen das Gesetz, das die Nutzung der öffentlichen Güter regelt, Hütten aufzubauen. Sie finden es ungerecht, dass diese stehen bleiben, obwohl sie offensichtlich illegal erbaut worden sind. Das soll auch der Grund für die Brandstiftungen sein.

KOMMT ZEIT, KOMMT RAT

Während die Gemeinde Cavareno sich mit den Talbewohnern auf einen langen und zähen Rechtsstreit einlässt, wählt die Gemeinde Ruffrè einen simpleren Weg. Sie bietet zunächst die Grundstücke zum Kauf an. Wenn diese keiner erwerben möchte, versteigert die Gemeinde die Immobilien. Die Gemeinde Kaltern vereinbarte mit den Erbauern der Hütten ein Überbaurecht auf Zeit, behielt sich aber den Grund als Eigentum.

Der amtierende Bürgermeister von Cavareno, Gilberto Zani, ist bestens mit dem Zwist um die Hütten vertraut. Auch vor vierzig Jahren, in seiner ersten Amtszeit, als die Regulierung ins Rollen kam, ist er es, der sich mehrmals um eine Lösung bemüht.

Allerdings findet Zani in den 80er Jahren keine Mehrheit im Gemeinderat. Am 9. Dezember 2015 aber scheint nun erstmals ein wichtiger Schritt gelungen zu sein. Die verbleibenden 25 Hütten dürfen stehen bleiben. Die Provinz Trient genehmigte den Bauleitplan der Gemeinde Cavareno. Mit welchem

Rechtstitel, ob Kauf oder Pacht, hängt vom Durchführungsplan ab. Die Besitzer hoffen auf eine langfristige Lösung, denn die Bauten müssten auf einen etwas moderneren Stand zum Beispiel durch Wasseranschlüsse gebracht werden. Jene Hütten, die durch Brandstiftung zerstört wurden, dürfen vermutlich auch wieder errichtet werden. ■

”

DIE GEMEINDEVERWALTUNG
CAVARENO BRACHTE DIE
LETZTE BRANDSTIFTUNG
ZUR ANZEIGE. *Gilberto Zani*

“



**HAUSTÜREN
FEDERER**
Türen für's Leben

I-39040 Lajen (BZ) - St. Peter 12/A
Tel. 0471 65 56 73 - Fax 0471 65 59 25
info@federer-tueren.com - www.federer-tueren.com

Zusätzliches Lieferprogramm
Innen- und Brandschutztüren

NEU! Nie wieder streichen!
HOLZ-ALU DECOR Haustüren

Klimahaar A+
STANDARD



App
downloaden
SONDERAKTIONEN
PROFITIEREN!

**FEDERER
PELLETS**
WWW.FEDERER-PELLETS.COM

Erster Pelletshersteller
Südtirols mit Direktverkauf
Energie die nachwächst
aus heimischen Wäldern

St. Michael 53/2 - Pontives / Grödnertal
Tel. +39 0471 786226 - info@federer-pellets.com



Schwarzhorn (2.439 m)
Weisshorn (2.313 m)

Meinrad Dipauli
Gasthof Gurdinalm

Idealer Wander-Ausgangspunkt
Wunderbarer Panoramablick
Typische familiäre Führung
Einheimische Gerichte

**Neueröffnung vom
30. Jänner bis 14. Februar!**

Jochgrimm 4 / Aldein
**Abendessen nur unter
Vormerkung: Tel. 330 765083**



DER RODELPROFI

36 Modelle
von 39 € bis 359 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

Das möchte ich meinen Kindern auch bieten!

JAKOB UND FRANZ JOSEF AMBACH SIND ZWEI JUNGE BRÜDER, DIE JEDE FREIE MINUTE IN IHREM FERIEHAUS AUF DER MENDEL VERBRACHTEN - BIS ZUM NEUNTEN DEZEMBER 2015. EIN BRANDSTIFTER HATTE ENTSCIEDEN, IHREN RÜCKZUGSORT ZU ZERSTÖREN.

Marlene Pernstich

Ihr beginnt besonders gerne das neue Jahr auf eurer Mendelhütte. Heuer musstet ihr kurzfristig neue Pläne schmieden. Wann habt ihr vom Brand erfahren?

Jakob: Gleich am Tag danach. Wir waren auf der Arbeit bei der Baustelle, als ein Arbeiter berichtete, es wären bei der Golfwiese wieder Hütten in Brand gesteckt worden. Da vermuteten wir schon, dass es auch unsere sein könnte. Als wir Gewissheit hatten, sind wir gleich hochgefahren. In einer Kurve zwischen den Bäumen, in der die Hütte das erste Mal sichtbar war, konnten wir keine gelben Fenster mehr sehen.

Warum zieht es euch so oft in euer Feriendomizil?

Jakob: Wir verbrachten jede freie Minute der Kindheit dort. Es war ein Paradies für uns. Es gab keinen Strom und kein Fernsehen. Wir spielten im Wald mit vielen anderen Kindern. Wenn es mal regnete blieben wir auch drei Tage lang in der Hütte und spielten Monopoli. Wir hatten keinen Druck. Nicht so wie die Kinder heute, die im Einfluss von sozialen Netzwerken und Spielkonsolen aufwachsen. Oben auf der Mendel ist man bei sich und kann abschalten. Das sollen meine Kinder auch erleben können.



~ Zwei wie Pech und Schwefel - Jakob und Franz Josef.

Quelle: Jakob Ambach



~ Fern von Technologie - Mehr Erholung in der Mendelhütte, als weit weg an Strand und Meer.

Quelle: Jakob Ambach

Franz Josef: Am Mendelpass ist man fern vom hektischen Alltag, lebt in den Tag hinein, steht auf, wenn man mag, isst wenn man hungrig ist. Man hat Zeit sich selbst und den Partner kennen zu lernen und verbringt viel Zeit miteinander.

Werdet ihr wieder eine Hütte aufbauen?

Wenn möglich, ja. Aber eine neue Hütte wird nie mehr dieselbe sein. Den Maler der Zeichnungen auf den Türen, gibt's nicht mehr.

Ein modernes Haus wird's auch nicht werden, schlicht und urig soll's werden, aber eine Dusche wird darin schon Platz finden. Was uns aber eine neue Hütte nicht geben wird, ist der Geruch, den die Kleidung fest hielt und den wir so bei der Rückkehr ins Tal immer noch in der Nase hatten.

Auch euch wird vorgeworfen, die Hütte sei illegal.

Franz Josef: Naja, so ganz illegal war es auch nicht. Als die Hütte erbaut wurde, war das Gebiet noch von der Provinz Bozen. Mit der Zeit wurden aus den Zelten stabilere Holzhütten. Später wurde viel Geld für Condoni bezahlt. Wären die Hütten ganz so illegal, wären die Condoni auch zurückbezahlt worden, was aber nie passiert ist.

Warum dürfen die Mendelhütten nicht verschwinden?

Jakob: Die Mendel würde einen Teil ihres Erscheinungsbildes verlieren. Sehr viele Menschen machten Fotos von der Hütte mit Eiszapfen von 1,5 Metern. Von Märchenlandschaften, man spaziert an Hütten vorbei, aus deren Fugen noch warmes Licht scheint. Wenn Hütten weg wären, wäre die Mendel ein Wald wie jeder andere.

Franz Josef: Es wäre sehr schade, wenn durch diese Hüttenbrände nun die Besitzer anfangen würden einen kleinen Zaun drum herum zu bauen und sie schwer zugänglich machen würden, denn dies ist nicht das Flair einer Mendelhütte. Sie repräsentiert auch Gastfreundschaft. Beispielsweise einfach mal einen vorbeiziehenden Wanderer einladen, einen Glühwein zu trinken. Die Hütten sollten nicht dem Eigentumsgedanken – meins und ich muss es vor anderen schützen und abgrenzen – zum Opfer fallen. ■

www.emt-transport.it

- Komplettlösungen
- Sondertransporte
- Distribution
- Lagerlogistik und Spedition

1990 Mehr als 20 Jahre Erfahrung

24 24 h Service

70 Länder direkt vor Ihrer Tür

EMT Transport GmbH Kalterermoos 2-c 39052 Kaltern

tel. +39 0471 09 82 00 fax +39 0471 09 97 17

info@emt-transport.it www.emt-transport.it

Nostalgie und Visionen

AM 9. DEZEMBER 2015 WURDEN MENDELHÜTTEN DURCH FEUER ZERSTÖRT. NICHT ZUM ERSTEN MAL. DER BÜRGERMEISTER VON CAVARENO, GILBERTO ZANI, DISTANZIERT SICH KLAR VON DEN BRANDSTIFTUNGEN UND STEHT REDE UND ANTWORT, WIE DER ZWIST ENTSTAND.

Marlene Pernstich



~ Bürgermeister von Cavareno Gilberto Zani
Foto: Gemeinde Cavareno

Die Situation um die 25 Mendelhütten hat sich im Dezember 2015 erneut zugespitzt, was die Brandstiftungen vom 9. Dezember belegen. Warum jetzt?

Die Brandstiftungen sind ein jüngeres Problem aus den Jahren 2012 und 2015. Augenscheinlich hat die durchführende Person ein Interesse der Gemeindeverwaltung missinterpretiert. Leider aber, gibt es immer wieder Menschen, die nicht rational handeln, was die Schwere der jüngsten Brandstiftungen zeigt. Dieses Handeln aber wird die Gemeinde auf ihrem Weg, eine Lösung zu den Problemen zu finden, nicht einschüchtern.

Auf welches Ereignis geht der Streit zurück?

Das Phänomen der unerlaubten Bautätigkeit geht sehr weit zurück. Zuerst startete es mit den Zelten, dann kamen langsam die Holzbaracken, die später zu kleinen Häusern wurden. Irgendwann musste eine Regelung gefunden werden. Die Hütten auf privatem Grund konnten durch einen ‚condono‘ (Straferlass) rechtlich saniert werden. Allerdings war für jene auf öf-

fentlichem Grund, welcher nicht ersessen werden kann, ein Straferlass nicht möglich, auch aufgrund der eingeleiteten Rechtsverfahren Ende der 70er Jahre von Seiten der Erbauer.

Was wurde in den darauffolgenden 80ern unternommen?

Generell steht es dem rechtmäßigen Eigentümer frei zu sagen, ob ein ‚condono‘ möglich ist oder nicht. Die Streitpositionen haben sich in diesen Jahren verfestigt. Es überwog in den 80er Jahren das Nein.

Sie begegnen nicht zum ersten Mal den rechtlichen Auseinandersetzungen. Bereits in ihrer ersten Amtszeit von 1980 bis 88 haben sie die Differenzen begleitet. Kam es nun zu einem Politikwechsel?

“

Es sind fast 40 Jahre

vergangen und es wurden in der Zwischenzeit Projekte für etwa 3,5 Millionen Euro realisiert, wie die Kanalisation und die Wasserleitung. Es wurde nun ein Durchführungsplan ausgearbeitet, der das gesamte Areal neu bewertet. Die Visionen verändern sich, sie müssen sich verändern mit der Zeit.

”

ES WIRD VERMUTET, DASS EIN UND DIESELBE PERSON DAHINTER STECKT.

Sie sprechen von Nostalgikern. Wer sind diese?

Nostalgiker sind diese Personen, die diese verrückten Taten ausüben. Und es sind jene Personen, die niemals ihre Meinung ändern, auch dann nicht, wenn alles dagegen spricht. Welchen Sinn hat es nach so vielen Jahren, die Entscheidungen nicht zu überdenken?

Wird an einer Lösung gearbeitet für die Hütten? Was passiert mit den zerstörten Hütten?

Eine Lösung wird sich finden. Wir beabsichtigen, die Mendelhütten wieder aufbauen zu lassen. Es hängt aber nicht allein von der Gemeinde als Eigentümerin ab, sondern auch von der Genehmigung durch die Provinz Trient.

Vielen Dank für das Gespräch!



In einer neuen Küche backt es sich besser.

hinter edlen Küchenfronten sorgen sparsame und zugleich leistungsstarke Marken-Einbaugeräte für mehr Kochvergnügen und Lebensfreude.

ewe

... und nicht irgendeine Küche

tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern Tel. 0471 96 44 05

10 Fragen

AN DEN BÜRGERMEISTER
VON TERLAN

Sabine Kaufmann



~ Klaus Runer (56), Bürgermeister von Terlan, Präsident des Südtiroler Theaterverbandes und Bauer.

Foto: Astrid Kircher

1. Sie sind seit über 10 Jahren Bürgermeister von Terlan. Was haben sie in dieser Zeit umsetzen können?

Ein großes Thema ist immer noch die Familienpolitik. Kleinkinderbetreuung war in Terlan vor 10 Jahren noch ein Fremdwort. Die Kita gibt's jetzt seit 9 Jahren. Inzwischen haben wir ein Eltern Kind-Zentrum, Nachmittagsbetreuung, eine Schülermensa und Sommer-Angebote für Kinder. Diese Dienste kosten viel Geld und es gab viel Diskussion im Dorf, ob dieser finanzielle und personelle Aufwand gerechtfertigt ist.

2. Früher war alles besser?

Die Gesellschaft hat einen großen Wandel erfahren und muss umdenken, auch die Terlaner. Wir hatten im letzten Jahr nur 45 Geburten bei 4.300 Einwohnern. Die Frauen haben heute einen höheren Bildungsstand als Männer, sie wollen einem Beruf nachgehen. In Skandinavien zum Beispiel gibt es das Problem der niedrigen Geburten nicht. Hier hat die Politik per Ge-

Unkonventionell, bodenständig, polarisierend. Klaus Runer ein Mann mit Visionen. Porträt eines Unbequemen

setz Vaterschafts- und Mutterschaftszeit zu gleichen Anteilen festgelegt. Die Südtiroler haben falsche Idealvorstellungen. Kinder waren früher etwas „normales“. Heute ist Kind sein nicht mehr einfach: Leistungsdruck, überbehütet, Freizeitstress, kleine Genies...

3. Nächstes Großprojekt in Terlan?

Der Neubau der Bibliothek. Das Projekt von Architekt Peter Paul Amplatz zur Erweiterung ist nach über 10 Jahren endlich genehmigt worden. Die knappe Abstimmung mit 10 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen spiegelt die Stimmung im Dorf wider. Menschen zum Lesen bringen, muss das Ziel sein. Es wird auf jeden Fall eine kombinierte Bibliothek, für Schüler aber auch öffentlich zugänglich, mit einer großen Auswahl vom Kinderbuch, DVDs, bis hin zum Gratisverleih von E-Book-Readern. Die Bibliothek ist ein notwendiges geistiges Zentrum einer Gemeinde.

”

WENN EINE FRAU ENTSCHIEDET ZU HAUSE BEI DEN KINDERN ZU BLEIBEN, IST SIE AUSSEN VOR.

4. Flüchtlinge, Menschen mit Migrationshintergrund – (k)ein Thema in Terlan?

Terlan hat einen Anteil von ca. 7-8% an Ausländern. Wobei die meisten aus Deutschland und den Nachbar-

“

staaten kommen. Terlan hat sehr teure Wohnungspreise und ist daher nicht attraktiv. Und das Land besitzt hier keine Immobilien, die sich für Flüchtlinge eignen. Generell ist die Diskussion, wie sie derzeit geführt wird, erbärmlich. Un-

sere Generation hat vergessen, dass auch unsere Vorfahren „ausgewandert“ sind, ob aus religiösen, wirtschaftlichen oder politischen Gründen.

5. Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Mebo, Speedboxen, verstärkte Kontrollen. Was hat es gebracht und was ist noch zu tun?

Vor Einführen der Tempo-90-Strecke in der famosen „Waldföhler-Kurve“ auf der Mebo hatte die Terlaner Feuerwehr durchschnittlich rund 50 Einsätze im Jahr, die Vilpianer Wehr ungefähr gleich viele. Jetzt ist die Unfallrate gleich Null. Das spricht für sich. Auf der Möltner Straße machen uns die Motorräder im Sommer noch große Probleme und in Siebeneich werden wir demnächst eine Speedbox direkt im Zentrum aufstellen.

6. Wie stehen Sie zum Flugplatz?

Südtirol ist ein Wirtschaftsstandort. Es gibt auch in Terlan Firmen, die international arbeiten und gut erreichbar sein sollten. Der Tourismus braucht den Flughafen sowieso. Ich wünsche mir, dass alle Südtiroler an der Volksbefragung teilnehmen.

”

BIO HEISST NICHT, NICHT
SPRITZEN. DER SÜDTIROLER
BAUERNBUND HAT ES
VERSÄUMT DIE MENSCHEN
AUFZUKLÄREN.

“

Jahren den Platz frei machte, habe ich mitgemacht. Ich bekam eine hauchdünne Mehrheit. Ich erinnere mich noch an eine Schlagzeile der Tagespresse „Der Knappste“, mit 12 Stimmen. Es war also mehr ein Zufall als geplant.

8. Sie sind Sternzeichen Zwillinge. Die guten Eigenschaften sind intelligent, wissbegierig, charmant, kommunikativ. Wie sieht es mit den negativen aus?

Ich bin ein ganz typischer Zwilling, sehr neugierig, ungeduldig, nicht konsequent genug, wie ich es sein müsste, eben a „Hupfauf“.

9. Sie sind auch Bauer. Vorstellbar, dass Terlan pflanzenschutzfrei wird?

Terlan ist von der Landwirtschaft abhängig. Wir haben eine große Genossenschaft, mit über 600.000 t Äpfeln im Jahr, eine Weinkellerei, Spargelanbau und viele landwirtschaftliche Betriebe. In Sachen „bio“ waren wir Pioniere. Ich finde, dass die Diskussion, wie in Mals, unehrlich geführt wurde. Es gibt nicht gute und schlechte Bauern. Der konventionelle Anbau wird nie verschwinden, bio muss man sich leisten können. Schlussendlich entscheidet der Konsument.

10. Wofür steht Klaus Runer?

...dass ich mir das Unbequemsein nicht abgewöhnt habe. ■



Fish n' Steiner

Fischwochen
für Groß und Klein
vom 11. bis
zum 29. Februar

Hotel Restaurant Steiner

Kennedystrasse 34, Leifers
0471 954225
info@hotelsteiner.com
www.hotelsteiner.com



Valentins-Brunch

Lasst die Herzen höher schlagen!

14. Februar
10.00 - 13.00 Uhr
20,00 € pro Person

LANDHAUSGEFLÜSTER

Der Schaum vom Fliegen

DIE FLUGPLATZ-DISKUSSION ERHÄLT 2016 DURCH DIE VOLKSBEFRAGUNG NEUEN ZÜNDSTOFF. BEFÜRWORDER UND GEGNER HABEN IHRE GESCHÜTZE IN STELLUNG GEBRACHT. UND TEILS SCHON ABGEFEUERT.

Hephaistos

Sagt die Mehrheit Nein, will man vom Einsatz für den Flugplatz absehen. In Eppan wurde dennoch die Höhe der Kirchtürme schon mal vermessen. Die Antwort des Landes dazu: „Wir waren das nicht“. Kirchturmpolitik in ganz neuer Bedeutung. Das Mobilitätsgesetz vom November 2015 enthält übrigens auch zwei Artikel, welche die Befragung schon a priori ad absurdum geführt haben könnten. Und damit sind wir mit dem Latein auch schon am Ende.

Das heiße Eisen ist aber tatsächlich eine Frage des Kirchturms. Im Sinne der verschiedenen Interessen, die aufeinanderprallen. Eines ist aber klar, selbst wenn das „Nein“ siegen sollte, der Flugbetrieb ist damit nicht eingestellt. Das ist eine romantische Verklärung der Tatsachen.

ACH JA ROMANTIK

Ein Argument der Gegner. Touristen würden gerade das unverfälschte Südtirol suchen. Das finden sie aber hier sowie so nicht mehr. Und es sind ja vielfach Touristiker, die am Flugplatz Gefallen finden und die werden sich nicht ins Bein schießen. Volksbankpräsident Otmar Michaeler beispielsweise, von der Falkensteiner Michaeler Tourismusgroup und Michl Ebner, Herr über Alpina Tourdolomit und Aveo Tours. Als Handelskammerpräsident ist er zugleich Sponsor und direkter Nutznießer des Flugbetriebs. Sehr kritisch.

Bozen soll zu einem effizienten Regionalflughafen im Interesse der Allgemeinheit werden. Wer das ist, wäre noch zu klären. Michl Ebner ist jedenfalls von den Vorteilen überzeugt: „Er ist unumstritten ein Wettbewerbsfaktor für die heimische Wirtschaft.“ Eine Studie der Deutschen Bank vom Juli 2015 sieht die angeblichen verkehrswirtschaftlichen Standortvorteile von Regionalflughafen für die lokale Wirtschaft überschätzt, denn: „für die meisten kleinen und mittelständischen Unternehmen ist ein Flughafen vor Ort nicht der wichtigste Standortfaktor.“



Foto: Eva Fischer

DA WAR NOCH DAS MEDIATIONSVERFAHREN

2007 hatte man nach Bekanntwerden des Ergebnisses von einer Verlängerung der Start- und Landebahn abgesehen. Die Erklärung der Landespolitik, wieso dieses Ergebnis nicht mehr gilt, liest sich verblüffend: Die Mediation hätte im Grunde zu keinem Ergebnis geführt, denn zähle man Befürworter und Nicht-Abstimmer zusammen, hätten sich rund 80 Prozent der Bevölkerung entweder für den Flughafen ausgesprochen oder keine Meinung geäußert. Die Tücken direkter Demokratie. Weniger nach Taschenspielertrick hätte der Verweis auf das fehlende Quorum geklungen.

DER ETWAS ANDERE IMPFSTREIT

Wie erwähnt, kaum ein Regionalflughafen kommt ohne öffentliche Finanzspritze aus. Nicht hier, nicht in Deutschland, nirgendwo. Dazu gibt es interessante Lektüre. Die Diplomarbeit von Mathias Winkler über die regionalökonomischen Wirkungen des Flughafens Innsbruck aus dem Jahre 1999 etwa, oder die besagte Studie der Deutschen Bank. Sie kommt auch noch zum Schluss, dass es aufgrund hoher Fixkosten prinzipiell sehr schwer ist, einen Regionalflughafen wirtschaftlich zu betreiben. Auch wenn dies nicht ein betriebswirtschaftliches Totschlagargument sein muss. Johann Frank von der Airport Consulting Vienna, Autor des strategischen Entwicklungskonzepts zum Flughafen meint: „Ein Privater müsste von der Caritas sein, um sich am Bozner Flughafen zu beteiligen.“ So viel zum Thema private Finanzierung.

Allerdings sind die fundamentalistischen Verhinderer seinerzeit auch gegen die Autobahn und die MEBO Sturm gelaufen. Und in diesem Punkt hat Reinhold Messner, eines der schweren Geschütze der Befürworter, recht: Fundamentalismus ist nie eine kluge Einstellung. Es geht hier darum Extreme zu vereinbaren. Na dann, viel Spaß bei der Quadratur des Kreises. Aber wie es auch ausgeht, sicher ist, dass auf dem Schlachtfeld Flughafen Kadaver zurückbleiben werden. Zumindest ideologische. ■

NACHGEFRAGT

von Sabine Kaufmann

2016 ist das Jahr der Barmherzigkeit.

WAS VERSTEHEN SIE DARUNTER UND WANN WAREN SIE DAS LETZTE MAL BARMHERZIG?

”

**Petra Puff, Girlan**

Ich lebe nach dem Motto, dass man da ist, wenn man gebraucht wird. Wir haben einen Pflegefall in der Familie. Das kostet viel Zeit und Kraft. Man muss nur aufpassen, dass man nicht in die Überforderung kommt, bei aller Liebe. Aber ich habe das Gefühl Gutes zu tun, das ist mir Dank und Bestätigung genug.

”

**Florian Egger, Eppan**

Ich tue mich mit Begriff Barmherzigkeit im heutigen Sprachmuster schwer. Ebenso, wenn Stars mit High Heels bei einer Charity auf dem Catwalk posen und das dann auf Twitter posten. Vielleicht sollten wir mit unserer Sprache barmherziger umgehen, damit sie sich auch in Zukunft noch Deutsch nennen darf.

”

Lucia von Mörl, Eppan

Barmherzigkeit heißt nicht Mitleid sondern Mitgefühl. Der Papst fordert uns auf gegen die Gleichgültigkeit einzustehen. Ich finde es wichtig das Herz zu öffnen, für Menschen, denen es nicht so gut geht und nicht wegzuschauen. Ich bin gegen ein striktes Bettelverbot. Helfen, wo man helfen kann, ist mein Motto.



”

Birgit Schwarz Walcher, Margreid

Barmherzigkeit hat für mich einen religiösen Hintergrund. Es hat mit Erbarmen und Mitleid zu tun. Es stimmt mich aber nachdenklich, wer wirklich meiner Zuwendung bedarf und wer nicht. Es gibt zu viele, die uns „Gutmenschen“ ausnutzen. Ich helfe gern, wenn ich weiß, wo die Hilfe auch ankommt.



”

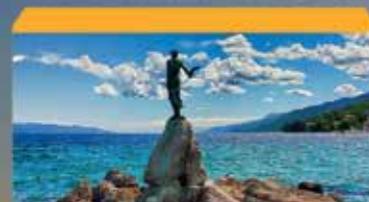
**Hannes Stampfer, Girlan**

Ich spende nur für Hilfsorganisationen, die ich kenne. Daher unterstütze ich seit Jahren die Aktion "Südtirol hilft". Wir sollten die Not im eigenen Land nicht vergessen. Es gibt viele arme Menschen, aber man kann schwer unterscheiden, zwischen wirklich Bedürftigen und organisierten Bettlern.

”

**Irma Werth, Missian**

Barmherzig sein bedeutet für mich für andere Menschen da zu sein und etwas Gutes zu tun. Derzeit organisiere ich eine Bausteinaktion für den Aufbau einer Kirche in Kileguru in Tansania. Ich sammle Spenden und verkaufe Schmuck der Massai.

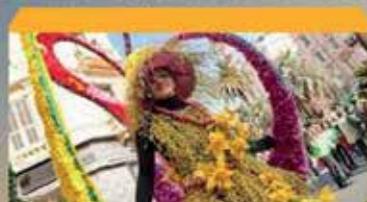
39040 Tramin - Hans Feur Straße 18, Tel. 0471 860337 - info@walterreisen.com, www.walterreisen.com**SEMESTERFERIEN****Opatija, Kroatien**

11. - 14.02.2016

Wellness und Badespaß

Remisens

Villa Ambassador****

**ITAL. BLUMENRIVIERA**Monaco, Monte Carlo,
Sanremo

10. -13.03.2016

Highlight Blumenkorso

walter reisen**Familienurlaub in Porec, Kroatien****19. - 26.Juni, *** Valamar Pinia Hotel****Badespaß in Giulianova Lido, Abruzzen****02. - 10.Juli, **** Hotel Don Juan**Frühbucherbonus bis 30. Apr. auf Fahrten ans
Meer, Stornoschutzversicherung gratis!

WAS IST LOS im Februar?



DO
04

FASCHING

- › Traditioneller Faschingsumzug
13.00 Uhr | Terlan
- › Perkeos Maschggra:
Schlüsselübergabe
11.00 Uhr | Rathausplatz Salurn

FR
05

KONZERT

- › An Evening With The Blues 2016
20.00 Uhr | Neues Theater St. Jakob

KINO

- › The Revenant – Der Rückkehrer
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
06

FASCHING

- › Perkeos Maschggra
13.00 Uhr | Salurn
- › Faschingsabend "Schiff Ahoi"
20.00 Uhr | Tannerhof Girlan



KONZERT

- › An Evening With The Blues 2016
20.00 Uhr | Neues Theater St. Jakob

KINO

- › Familienfest
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › The Revenant – Der Rückkehrer
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



TIRGGTSCHILLER

SO
07

FASCHING

- › Faschingsumzug
13.00 Uhr | Auer
- › Faschingsabend "Schiff Ahoi"
16.00 Uhr, 20.00 Uhr | Tannerhof
Girlan

KINO

- › The Revenant – Der Rückkehrer
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Familienfest
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
09

FASCHING

- › Girlinger Groggl Maschgra
11.00 Uhr | Girlan
- › Kinder Egetmannumzug
13.00 Uhr | Tramin
- › Perkeos Maschggra:
Schlüsselrückgabe
14.00 Uhr | Rathausplatz Salurn
Winteraustreiben
18.00 Uhr | Rathausplatz Salurn

DO
11

KINO

- › Dio esiste e vive a Bruxelles
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
12

KINO

- › Joy – Alles außer gewöhnlich
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
13

KINO

- › Die Melodie des Meeres
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Joy – Alles außer gewöhnlich
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Die Vorsehung
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



SO
14

KINO

- › Die Melodie des Meeres
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Die Vorsehung
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Joy – Alles außer gewöhnlich
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
19

KINO

- › Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
20

KINO

- › Ära Durnwalder – Der Abschied
15.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › The Hateful 8
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



SO
21

KINO

- › The Hateful 8
17.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
26

KINO

- › Sture Böcke
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
27

EVENT

- › Rock Wine Food 9
20.00 Uhr | Lieselehof Kaltern

KINO

- › Der kleine Rabe Socke 2
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Sture Böcke
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Tschiller: Off Duty
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
28

KINO

- › Der kleine Rabe Socke 2
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Tschiller: Off Duty
Filmtreff Kaltern
- › Sture Böcke
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



VORHANG auf!

APOLLONIA BÜHNE MISSIAN

In Sachen Adam und Eva

Eine kleine Kostprobe aus dem Stück:

Richterin: Erklären Sie uns doch gleich mal: Warum wollen Sie eigentlich heiraten? Adam: Wieso warum? Eva: Weil wir uns lieben!, Anwalt: Weil wir uns lieben! Gegenanwältin: Und warum? WARUM lieben Sie sich?

Autor: Rudi Strahl | **Regie:** Astrid Gräber

Kontakt: Tel. 0471 631124 (Reservierungen sind erbeten)

Ort: Mehrzwecksaal der Grundschule St. Pauls

FR 26.02. 20.00 Uhr **FR 04.03.** 20.00 Uhr
SA 27.02. 20.00 Uhr **SO 06.03.** 18.00 Uhr

FSU NEUMARKT

Hannah und Midi

Hannah, eine flotte Texanerin mit überbordendem Selbstbewusstsein, zieht mit ihrem Mann ins Villenviertel eines alpenländischen Provinzstädtchens, wo sie das Leben ihrer Nachbarin Midi, eine vom Charity-Stress getriebene Kleinstadtlady, gehörig durcheinanderwirbelt. Eine rasante Komödie à la „Großstadtweiber“ des amerikanischen Autors John F. Noonan, die beste Unterhaltung verspricht - gell, honey!

Autor: John F. Noonan | **Regie:** Roland Selva

Ort: Dachbodentheater im Mesnerhaus, Neumarkt

14., 21., 28. Februar, 06. März 18.00 Uhr
18. 19. 20. 25. 26. 27. Februar, 03. 04. 05. März 20.00 Uhr

VOLKSBUHNE MONTAN

Hannes ist der Beste

Christine hat von ihrem Vater eine Pension geerbt, die sie auf Rat des altgedienten Hausdieners und väterlichen Freundes Hannes zu einem Sporthotel umgebaut hat. Doch die Gäste bleiben aus. Erst als das Nachbarhotel wegen Überbuchung zwei ältere Damen und den bundesdeutschen Schrotthändler Max Holle nebst Gattin und heimlicher Geliebten schickt, kommt Schwung in die Bude.

Autor: Lothar Neumann | **Regie:** Hubert March

Ort: Vereinshaus Montan

SO 28.02. 16.00, 17.00 Uhr **SO 06.03.** 16.00, 20.00 Uhr
SO 05.03. 20.00 Uhr

MURX THEATER&ACADEMY

Love Stories - Das Impro-Valentins -Special

Sie müssen keine Liebesgeschichte haben, um Liebesgeschichten zu mögen... Egal ob Sie frisch verliebt, glücklich geschieden, verzweifelt suchend oder überzeugter Single sind... Hier geht es um die Liebe! Tragisch oder triefend, exstatisch oder... ex. Und weil in der Liebe immer alles anders wird als man denkt, ist es gut flexibel zu bleiben und zu improvisieren...

Regie: Improtheater Carambolage

Kontakt: Tel. 333 8005887, info@murx.it, www.murx.it

Ort: Lanserhauskeller in St. Michael/Eppan

SA 13.02. 17.00 Uhr



THEATERGRUPPE ST. MICHAEL

Ladysitter

Der alte Archie ist wieder frei! Und wird nach dreizehn Jahren Haft wegen Bankraubs sehnsüchtig zurück erwartet. Blanche darf ihn leider erst morgen in die Arme schließen. Deshalb ist jetzt seine erste Bleibe erst einmal die Behausung des Enkels Maximilian. Und das bedeutet: ein wohltuendes Bad und reichlich Entspannung. In einer Wohnung, die ihm an seinem ersten Abend in Freiheit auch noch ganz allein zur Verfügung steht. Glaubt er!

Autor: Bernd Spehling | **Regie:** Sepp Dissertori

Ort: Kultursaal St. Michael Eppan

DO 04.02. 20.00 Uhr **SO 07.02.** 18.00 Uhr
DI 09.02. 20.00 Uhr

THEATERGRUPPE KALTERN

Leberkäse und rote Strapse

Autorin: Regina Rösch | **Regie:** Michael Mair

Ort: Vereinshaus Kaltern

DO 04.02., SA 06.02., DI 09.02. 20.00 Uhr



75 Jahre Chorsänger

LEO REISIGL (88) TRAT MIT 15 INS KAPUZINERKLOSTER EIN, WAR DANN „EINE EWIGKEIT“ LEHRER, CHORSÄNGER UND CHORLEITER IN KURTATSCH.

Martin Schweiggel

1928 in Prad geboren, trat Leo nach der Lateinmittelschule der Kapuziner in Salern 1943 als Novize ins Kapuzinerkloster Klausen ein. Kam dann nach Sterzing, wo die Patres ein Klostersgymnasium führten. Mit Erreichen der Volljährigkeit (21) stand er 1949 vor dem „Ewigen Gelübde“. In Leo kamen Zweifel auf. „Zweifelhafte Berufe sind keine Berufung!“ Die klare Antwort des Ordensprovinzials erleichterte den Schritt in die Freiheit. Freiheit? Ein Klosteraustritt war damals für viele ein Skandal. Er traute sich nicht in seine Heimat, blieb bei einem Onkel in Meran. Bis die Mutter schrieb: „Leo, komm heim, es passiert nix.“

Vorerst musste er die Paterkutte mit der Alpinuniform tauschen.

1951 bereitete er sich in Meran als Privatist auf die Lehrermatura vor. 1952 kam er nach Kurtatsch, wo sein Onkel Eusebius aus Matsch kurz zuvor ein kleines Weinhöfl gekauft hatte.

Lehrer Reisigl legte großen Wert auf gediegene Gesangsbildung. Er war mein Lehrer in der 4. Klasse Volksschule. Ich

erinnere mich noch, wie man sich bei der Prüfung zum Vorsingen hinter die Tafel stellen musste, um nicht von den Grimassen der Mitschüler abgelenkt zu werden. Vergebens: Beim ersten musikalischen Stolperer brach die ganze Klasse in Gelächter aus.

Lehrer sein, das bedeutete damals über 40 Kinder in unzureichenden Klassenzimmern. In der Ecke ein eiserner, mit Sägemehl gestopfter Kanonenofen. Ein wenig folgsames Inventar: Mal rauchte er, mal erlosch er.

CHORSÄNGER SEIT 1940

Leos „Sängerkarriere“ begann schon 1940 im Knabenchor der Kapuziner. Ein 75-Jahre-Jubiläum, das gab es beim Südtiroler Chorverband noch nie. Ebenso wenig einen Vordruck der Ehrenurkunde. Und wie sollte man so ein denkwürdiges Jubiläum benennen? Gold, Diamant, Platin

hat Leo Reisigl schon längst „ersungen“. Da kann man wohl nur mehr von „Urgestein“ sprechen. Ein Urgestein des Kurtatscher Kirchenchors jedenfalls ist der Tenorsänger ununterbrochen seit 64 Jahren. Ab 1959 leitete er durch 45 Jahre den Chor. Als ehemaliger Kapuziner war er ja in der

Messliturgie und im damals noch wichtigen Kirchenlatein bestens versiert. Bis 2013 leitete er „nebenbei“ die 1978 gegründete Frauensinggruppe.

1957 ehelichte Reisigl Hildegard Gruber, die auch in „seinem“ Chor

sang. Vier Buben kamen zur Welt. Eine schwere Prüfung für das Gottvertrauen der Eltern war die tödliche Leukämieerkrankung von Andreas im Mittelschulalter. Sohn Christian ist ein bekannter Maler, Stefan lehrt Musiktheorie an der Universität Wien, Martin ist Sprachwissenschaftler an der Uni Bern.

”
AUCH IST SCHON MAL DER
DECKEL IN EINER RUSSWOLKE
IN DIE LUFT GEFLOGEN.

“

◁ *Noch heute wird Reisigl von allen als „Herr Lehrer“ angesprochen, ein Zeichen der bleibenden Wertschätzung seiner unzähligen Schüler.*

Foto: Martin Schweiggel

Mit der Tochter von Hitlers Reichsminister

An der Lehrerbildungsanstalt freundete sich Leo mit einem „reichsdeutschen“ Mädchen an. Eike war die Tochter von Minister Martin Bormann, als Reichsleiter der NSDAP rechte Hand Hitlers. Wie auch andere Naziverbrecher entzog er sich 1945 durch Selbstmord der Verantwortung. Seine Witwe hatte sich mit den Kindern ins ruhige Meran zurückgezogen, verstarb aber 1946.

Eike und Leo waren sich zugetan. Man unternahm gemeinsame Ausflüge, sie half ihm bei Prüfungsfächern, die im Kapuzinergymnasium zu kurz gekommen waren. Bei einem Schülerfest wollte Eike mit Leo tanzen: „Ich kann nicht tanzen.“

Mehr als ungelenke Tanzschritte fürchtete Leo wohl den engen Körperkontakt mit einem weiblichen Wesen, nachdem in den Klostertagen alles Weibliche als Tabu ausgebläut wurde.

Im Herbst 1952 lud Eike ihn nach Mailand ein, wo sie inzwischen als Privatlehrerin arbeitete. Sie zeigte ihm die Sehenswürdigkeiten. Auf der obersten Domterrasse stellte sich das Mädchen dicht vor Leo, legte die Hände auf seine Schultern und sah ihn mit großen Augen an. Er spürte, dass er nun etwas sagen – besser

“

WIR BEIDE MÜSSEN
MITEINANDER REDEN, LEO.

“

noch – etwas tun sollte. Er mochte sie gern, allein der „Kapuziner“ in ihm blockierte ihn noch immer. Resigniert schrieb Eike im Abschiedsbrief: „Dein Weg, Leo, führt zurück ins Kloster.“

Sie sahen sich nie wieder. Umso überraschter war Leo, als 1957 aus Mailand Post mit Eikes Handschrift eintraf. Darin schrieben ihre Verwandten, dass Eike

Bormann 27-jährig an Leukämie verstorben war. Sie hätte glücklos geheiratet, Leo aber nie vergessen können. Auf dem Sterbebett adressierte sie noch eigenhändig den Brief nach Kurtatsch. Leo war tief berührt, „obwohl es nicht einmal einen Kuss zwischen uns gegeben hat.“ Wie im tragischen Lied von den zwei Königskindern.



~ *Junglehrer in Kurtatsch*

Foto: Archiv Leo Reisigl (2)

MIT 71 AUF DEM ORTLER

Seit 15 Jahren führt der rüstige, geistig agile Witwer allein seinen Haushalt. Musik, Kunst, Bücher, Berge und Glockengeläute sind seine Hobbys. Mit 71 erklomm er noch den Ortler, mit 84 allein die Schöntaufspitze (3324 m). Er kann auf den Halbton genau eine Glocke bestimmen. Auch wenn die „Große“ nicht gerade geläutet wird, sagt er aufgrund der Harmonielehre exakt ihren Ton voraus. „Aus Ton und Durchmesser kann man das Gewicht der Glocke ausrechnen. Alles pure Physik und Mathematik.“ Leo Reisigl ist auch mit 88 noch ganz Lehrer. ■



~ *Mit 84 auf der Schöntaufspitze (3324 m) zwischen „Kinig“ und Ortler.*



Lust auf eine Baustellenbesichtigung?

BBT-Infopoint Franzensfeste

Buchen Sie eine Baustellenbesichtigung und nutzen Sie die Gelegenheit, den Brenner Basistunnel aus nächster Nähe kennenzulernen.

Buchung der Führungen

Die Baustellenbesichtigungen können über den BBT-Infopoint in Franzensfeste gebucht werden. Die Führungen dauern ca. 2 Stunden.

- Kosten pro Person: Erwachsene € 8,00, Schüler/Studenten & Senioren € 5,00
- Baustellenführungen für Besuchergruppen: mindestens 8, maximal 32 Personen
- Mindestalter: 14 Jahre, Höchstalter 75 Jahre. Personen mit Herzschrittmachern sowie Schwangere sind von Tunnelführungen ausgeschlossen.



BBT-INFOPOINT
Brennerstraße Franzensfeste
I-30945 Franzensfeste
t 0472 057200

www.bbtinfo.eu
info@bbtinfo.eu

Zeitvertreib

Dt. Name f. Roveré d. Luna	Nachbildung	Käsesorte	Schuhmacherpfriem	spanischer Ausruf	Kleinste Stadt Südtirols	relig. Oberhaupt d. Joruba	Wassersportler	Fahrt-routen	ehem. US-Präsident, † 2004	eine Farbe	schwed. Volksstamm d. Frühzeit			
		11			Museum in Paris				Dortmunder Fußballverein					
Gleichrichter-röhre	Fluss zur Nordsee			skand. Meerenge	Anteilschein		erfolgreicher Golf-schlag				"Kino" a. e. Fels b. Vöran			
			tropischer Wasservogel	Fragepunkt	gewaltig				Rheinlastkahn Depot					
zeitkrit. Kleinkunstbühne	Schwelung		stechen (ugs.)			ein Mainzelmännchen								
		15				Gewässer Vorn. d. Derek		span. Frauenname lat.: ich		Abk.: laufender Monat	Steigerung, desto			
			Körper hebr. Buchstabe			Vorname der Barrymoore			Glimmen dt. Philosoph, † 1831					
Holzraummaß	Südtiroler Grenzpass		Präsident Alpenverein				schüchtern							
deutscher Sänger, († Roy)		16		Zeichnung	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Foto: Martin Schwegg!</p>						synthetische Faser			
			... und Gut latein.: minimal						ein-ägiger Rieser	Fluss mündet in Etsch		russischer Strom		
italienisch: drei	sehr kurz (Mode)								Adelstitel in England					weiblicher franz. Artikel
abschlägige Antwort			Fremdwortteil: hinein						Rufname von Pacino		erhöhte Kirchenlesepulte		US-Boxidol Dichtform	
Urlaub	offene Wasserleitung		Ziffern-kennung (engl.)						Absicht					
		5			Hawaii-Insel (USA)	lat.: Kunst Börsenansturm		Apostel der Grönländer	griechische Vorsilbe: Stern		10	koffein-haltiges Kaltgetränk		
			dialekt Wein-pressen					Kürbis-gewächs				franzö-sisch: ich		
Halb-insele am Schwarzen Meer	unser eh. Hauptgetreide (Munda.)		duschen				Abk. Betriebsrat Ver-mächtis			Güte, Milde	18	verwun-derte Frage: wirklich?		
int. Kfz-K. Tunesien		19	Spott Abk.: Raster image		Männer-name	tibetanischer Mönch			Hohlweg Frauenkurz-name			7		
			so-undso-vielte (math.)	süd-deutsch: Haus-flur	gebildet Zorn						14	chemisches Element	schweiz. Währung (Abk.)	
Gärungsgetränk	König v. Wessex wegen, weil				Frage nach einem Ort	Initialen von Sänger Marshall			Kälber-magen-enzym				Musik-note Abk.: Rotes Kreuz	
Dickblatt-pflanzen			Die Gärten von Schloss ...									3		
					rotes Garten-gemüse				geschlos-sener Haus-vorbau					

DEIKE-PRESS07-1921-3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Hokuspokokus

CHRY'S MAGIC



1

“Der klapprige Otto,,

Das Zauberwerkzeug...

Vier Streichholzschachteln. Drei sind sichtbar und verschiedenfarbig, die Vierte ist nicht sichtbar, abgedeckt durch den Ärmel. Letztere ist mit Münzen gefüllt, fest verklebt mit Klebeband, um ein Herausfallen zu vermeiden und mit einem Gummiring am Unterarm festgebunden.

... der Aha-Effekt ...

Der Vorführende bewegt nacheinander drei verschiedenfarbige Streichholzschachteln, wobei nur in einer ein klappriges Geräusch zu hören ist. Unsichtbar wandert dieses Geräusch von eine Schachtel in eine andere. Das Publikum kann sogar bestimmen, wo er sich aufhalten soll. Schlussendlich ist es unerklärlich, wenn der klapprige Otto nirgends, oder sogar in allen drei Schachteln anzutreffen ist.



2



3

... und so wirds gemacht!

Will man den klapprigen Otto hören, dann müsst ihr nur die Hand nehmen auf deren Unterarm die Schachtel befestigt ist. Dabei sollte man die Bewegungen der beiden Arme mit regelmäßigem Rhythmus bewegen. Das verwirrt euer Publikum. Gut Trick!



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

What's up

15. FEBRUAR:
FITNESSKURSE IM KUBA

27. FEBRUAR:
IMPROVISATIONSTHEATER IM KUBA



IMPROTHEATER IM KUBA - SAVE THE DATE

Improvisationstheater ist hautnah. Spontan. Überraschend. Lebendig. Interaktiv. Humorvoll. Kreativ. Und immer einmalig. Eine Gruppe von Jugendlichen aus Südtirol hat sich bereit erklärt, am **Samstag, den 27. Februar** im kuba-Keller ein Improvisationstheater aufzuführen. Um 15.00 Uhr gehts los. Der Eintritt ist frei.



GET FIT
@KUBA



Ab 15. Februar starten im kuba zwei Fitnesskurse für 11-15-Jährige und für 16-25-Jährige. Zweimal in der Woche haben Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit mit dem Personaltrainer Gert Innerhofer zu trainieren und dabei auch noch Spaß zu haben.

Für nähere Infos:
info@kuba-kaltern.it oder 0471964691
Anmeldeschluss ist der 04.02.2016.

ZEIT SCHENKEN: "GLEIS NULL" - "BINARIO ZERO"

Im Dezember 2015 wurde das Projekt „Zeit schenken“ bereits zum dritten Mal durchgeführt. Die Idee wurde von den Jugendtreffs- und zentren des Unterlandes eingebracht, heute wird das Projekt vom „Fachkreis Jugend Unterland“ getragen. Vertreter der Jugendtreffs begaben sich zum Bahnhof in Auer, um die Menschen daran zu erinnern was **ZEIT beinhalten kann**. Vor allem die hektische Weihnachtszeit ist ein guter Moment, um darauf zu schauen wie schnell die Zeit vergeht. **Haben wir überhaupt noch Zeit und für was haben wir Zeit?** Die Passanten wurden ein Ratscherle und einen Moment zum Innehalten eingeladen. Einige blieben kurz, einige überhaupt nicht und andere wiederum fast die ganze Zeit. Für den Fachkreis Jugend war es ein Geschenk mit den Menschen die Zeit zu verbringen.



BÜRGERBETEILUNG ZUM PROJEKT "LM2020"



Am Mittwoch, 20.01.16 hatten Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit beim Projekt zum Umbau des Lido Montiggl mitzudenken, zu überlegen, zu diskutieren und konkrete Vorstellungen zum Lido zu äußern. Welche Assoziationen haben wir, wenn wir an das Gebiet Montiggl denken? Welche Veränderungen sind im Lido Montiggl notwendig? Der Abend war sehr interessant und nun sind natürlich alle gespannt wie es weiter geht und ob die partizipative Arbeit fruchtet?!





FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

ZUM VALENTINSTAG - EINE GESCHICHTE ÜBER DIE LIEBE

Es war einmal eine Insel, auf der alle verschiedenen Gefühle lebten. Das Glück, die Traurigkeit, das Wissen und all die anderen, auch die Liebe.

Eines Tages meldete man den Gefühlen, dass die Insel sinken würde. So bereiteten sie ihre Schiffe vor und verließen die Insel. Nur die Liebe wollte bis zum letzten Moment bleiben.

Als die Insel unterging, rief sie um Hilfe. Der Reichtum war in der Nähe mit seinem Luxusschiff. Die Liebe fragte ihn: „Reichtum, kannst du mir helfen?“ - „Nein, weil ich so viel Geld und Gold auf meinem Schiff habe, so ist kein Platz für dich.“

Die Liebe fragte sodann den Hochmut um Hilfe, der auch in der Nähe in seinem wunderschönen Boot vorbei fuhr. „Ich kann dir nicht helfen, du bist ganz nass, du könntest mein Schiff beschmutzen.“

Als die Traurigkeit nicht weit vorbei segelte, sagte die Liebe: „Traurigkeit, lass mich mit dir gehen!“ - „Oh Liebe, ich bin so traurig, ich möchte lieber alleine bleiben!“ Auch das Glück ist weiter gefahren, es war so glücklich, dass es die Liebe nicht hörte.

Und plötzlich hörte die Liebe eine Stimme: „Komm, komm mit! Ich nehm dich mit!“ Das war ein alter Mann, der zu ihr gesprochen hatte. Die Liebe war so glücklich und zufrieden, dass sie gar nicht nach seinem Namen gefragt hatte.

Als sie beide auf festem Boden ankamen, ging der Alte weg. Die Liebe merkte, wie viel sie dem Alten schuldete und fragte das Wissen: „Wer hat mir geholfen?“

„Das war die Zeit“ antwortete das Wissen. „Die Zeit?“ fragte die Liebe „Aber warum hat mich die Zeit gerettet?“ Das Wissen lächelte weise und antwortete ihr: „Weil nur die Zeit verstehen kann, wie wichtig Liebe im Leben ist!“



Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk Seniorenwohnheim Leifers



~ Schritt für Schritt dem Wohlbefinden entgegen

Foto: Seniorenwohnheim Leifers

FIT & SOFT - EIN BEWEGUNGSTRAINING FÜR GEIST UND KÖRPER

Gemäß unseres Motto „Unser Haus ist zum Leben da!“ möchten wir einen anregenden und befriedigenden Alltag für unsere Heimbewohner ermöglichen. Ein körperliches Wohlbefinden ist dafür die Voraussetzung und dazu trägt wesentlich auch die Physiotherapie bei, die unser Seniorenwohnheim allen Heimgästen individuell angedeihen lässt.

Mit unseren Physiotherapeuten haben wir ein neues Bewegungstraining umgesetzt, bei dem nicht nur spezielle Körperpartien behandelt werden, sondern mittels eigens dafür entwickelter therapeutischer Materialien bzw. „Spiele“ ein zielgruppengerechtes, umfassendes Training für Körper und Geist strukturiert durchgeführt wird. Ähnlich einem Hindernis-Parcours werden an verschiedenen Stationen neben klassischen Übungen zur Muskelstärkung auch kognitives Training sowie Gleichgewichts- und Koordinationsübungen durchgeführt.

Die Aufmerksamkeit sowohl der Heimgäste als auch des Personals wird auf diesem Wege auf die Potenziale der Bewohner gelenkt und nicht auf die Mängel bzw. auf die Gebrechen derselben. Dies entspricht genau unserem Ansatz, weg von der Defizitorientierung und hin zur Belebung und Förderung dessen, was an Gesundheit und Fitness vorhanden ist.

Der spielerische Charakter des Trainings sagt den Heimgästen sehr zu und es herrscht eine lockere, vergnügliche Atmosphäre, alle machen motiviert mit!

Apfel auf Englisch...

...HEISST „HOILA“. NEIN, NATÜRLICH NICHT! APFEL HEISST APPLE, ABER DASS WIR IHN WIE DIE ENGLÄNDER ALS ERFRISCHENDES GETRÄNK GENIESSEN KÖNNEN, VERDANKEN WIR DREI JUNGEN SÜDTIROLERN, DIE MIT „HOILA“ VON SICH REDEN MACHEN.

Lisa Pfitscher

Unabhängig voneinander haben Philipp und Stefan Zingerle sowie Maximilian Alber einige Zeit in England verbracht. Dass sie da nicht nur studiert und gearbeitet, sondern sich auch unter die Leute gemischt haben, versteht sich. Dabei ist ihnen aufgefallen, dass man in den englischen Pubs nicht ausschließlich Bier, sondern vor allem Cider trinkt. Das ist ein Apfelschaumwein mit einer langen Tradition in England und Schottland. „Wir haben uns

die Frage gestellt: Wenn es bei uns in Südtirol so viele Äpfel gibt, weshalb gibt es dann keinen

Cider?“ Dieser Frage sind sie nachgegangen und haben herausgefunden, dass es in Italien zu Mussolinis Zeiten ein Gesetz gab, dass die Produktion von Fruchtfermenten stark einschränkte, um die Weinwirtschaft zu schützen. Zwar wurde das Gesetz bereits Ende der 1970er Jahre wieder aufgehoben, doch schienen Getränke wie der Apfelschaumwein in Vergessenheit geraten zu sein.

QUALITÄT, WISSEN UND BEHARRLICHKEIT

Es entstand die Idee, ein solches Getränk in Südtirol herzustellen und auf den Markt zu bringen. Da es hierzulande an Wissen mangelte und sie alle drei nicht vom Fach sind, beschloss man, sich an

Experten zu wenden. Diese arbeiten an der Heriot Watt University in Schottland, einem Institut für Brauerei und Destillation. Nach den ersten Gesprächen erklärten sich die Fachleute bereit, an dem Projekt mitzuarbeiten. „Wir hatten großen Glück!“, erzählt Philipp Zingerle. „An der Universität war der ehemalige technische Leiter der Firma Heineken tätig, der von unserem Vorhaben überzeugt war und die ganze Produktentwicklung federführend begleitet hat“. Also verfrachteten die jungen Leute jede Menge Südtiroler Äpfel nach Edinburgh - Tafelware, keine „Faller“. An die zwanzig Sorten wurden getestet um zu sehen, welche wohl die geeignetste wäre. Am Ende wurde es eine





^ Spritzig und erfrischend: Hoila ist eine spannende Alternative zu den bekannten Feierabendgetränken.

Foto: Sibylle Huber

Kombination aus vier verschiedenen Sorten, die aufgrund ihrer Eigenschaften wie Süße, Säure, Saft und Konsistenz aufeinander abgestimmt wurden. Damit aber nicht genug: einige Früchte müssen separat, andere in Kombination fermentiert werden, andere gar nicht. Dabei spielt die Hefe, Temperatur, der Druck in den Tanks, die Lagerung, die Dauer der Fermentierung und andere Feinheiten eine wichtige Rolle. „In Blindverkostungen wurden 20 Sorten Cider bewertet; die auf den ersten fünf Plätzen waren alle von uns!“ freut sich Philipp.

GUT DING BRAUCHT WEILE

Nach vier Jahren Tüftelei wurde der Cider endlich für gut befunden. Natürlich wollte man den Südtiroler Cider mit den Südtiroler Äpfeln auch in Südtirol produzieren.

Es war nicht leicht für die Jungunternehmer eine Produktionsstätte zu finden, zumal viele ihrem Vorhaben eher skeptisch gegenüberstanden. In Kurtinig im Unterland wurden sie schließlich fündig: Georg Maffei, der in seiner Kellerei auch den Apfelspekt „Iduna“ produziert, war bereit mitzumachen. Mithilfe der schottischen Wissenschaftler hat man die idealen Bedingungen geschaffen; Luftdruck und Feuchtigkeit sind überall anders, also musste die Rezeptur erst angepasst werden. Nur 5% Alkohol, keine künstlichen Aromen, kein Zucker und keine Haltbarkeitsmittel sind darin enthalten, nicht einmal Wasser. „Selbst die Kohlensäure ist natürlich. Sie entsteht bei der Gärung, die setzen wir nicht hinzu.“ sagt Philipp Zingerle. Seit Juni 2014 ist der Cider mit dem eingängigen, unverkennbar südtirolerischen Namen „hoila“ auf dem Markt.

< Mit Spaß und Kreativität leiten Max, Stefan und Philipp ihr junges Unternehmen

Foto: Kuen Belasi



^ Georg Maffei: Kellermeister mit einem Sinn fürs Innovative

Foto: Sibylle Huber

VON DER HEIMPRODUKTION ZUR PREISVERLEIHUNG

Zu Beginn sind die drei jungen Männer mit ihrem Apfelsider im Kofferraum durchs Land gefahren, haben an die Türen der Gastbetriebe geklopft und ihr Produkt angeboten. „hoila“ fand rasch Anklang und die Produktionszahlen stiegen. Sie haben in der Kellerei mit angepackt, sich ums Abfüllen, Lagern, den Vertrieb und das Marketing gekümmert – das war ziemlich zeitintensiv, vor allem weil alle drei berufstätig sind. „Irgendwann hatten die Kisten auch gar nicht mehr in unseren Autos Platz“, lacht Philipp Zingerle. Heute arbeiten sie mit Getränkefirmen zusammen und auch den Betrieb in Kurtinig haben sie angepasst – „mit Etikettiermaschine“, fügt der Jungunternehmer hinzu und erinnert sich an die mühsame Handarbeit zu Beginn. Mittlerweile verkaufen sie auch in Österreich, Deutschland, Schweden, Spanien und Malta. Mit ihrem Hoila Cider haben sie bereits einen Preis gewonnen: den „goldenen Apfel“ in Frankfurt im Jahr 2015. Er gilt als Oscar der Apfelweinszene. Das klingt doch nach mehr, oder? „Wir setzen unsere Ziele eher kurzfristig: zum Beispiel doppelt so viele Flaschen zu produzieren wie im Monat zuvor.“ sagt Philipp Zingerle. An Ideen und Tatendrang fehlt es den dreien nicht – man darf gespannt sein! ■

AM ASCHER-MITTWOCHE

ALLES FISCH



Restaurant & Pizza
OBERHAUSER

IN TERLAN AM DORFPLATZ

oberhauser.bz

info@oberhauser.bz +39 0471 257 121

Rote Bete – die Schönheit unter den Wintergemüsen

SIE GEHÖRT ZU DEN GESÜNDESTEN GEMÜSESORTEN. GRUND GENUG, SICH DIE ERDIGE KNOLLE GENAUER ANZUSCHAUEN.



Petra Bühler
gourmetschule.de

Rote Bete ist gesund – das ist hinreichend bekannt. Trotzdem zählt sie zu den unbeliebtesten Nahrungsmitteln überhaupt. Grund dafür könnte die im Glas eingelegte Rote Bete sein, die mit ihrem säuerlichen Geschmack dem Vergleich mit der frischen Bete nicht standhalten kann.

Geben wir also der fleischigen und farbtintensiven Bete in ihrem natürlichen Zustand eine Chance, werden wir feststellen, dass ihr Eigengeschmack keinesfalls säuerlich ist, sondern angenehm süß und erdig.

Die faszinierende Rote Bete, die auch Rote Rübe oder Rohne genannt wird, ist eine Verwandte der Zuckerrübe und des Mangolds. Sie zählt zu den weltweit gesündesten Gemüsesorten und ist reich an Betanin, Folsäure, Calcium, Magnesium, Vitamin C und A und hat einen hohen Eisengehalt. Vor allem ihrem Saft wird eine sehr leistungssteigernde, blutdrucksenkende und stimmungsaufhellende Wirkung nachgesagt.

Beim Kauf der Roten Bete empfiehlt es sich, eher kleinere Knollen zu wählen, da mit der Größe auch die Wahr-



scheinlichkeit steigt, eine holzige Knolle zu erwischen. Die Bete kann in Alufolie eingewickelt und im Ofen gegart oder üblicherweise gekocht werden. Beim Kochen gilt auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Schale nicht beschädigt wird, da die Bete ansonsten ausblutet und ihre prächtige Farbe verliert. Nach dem Kochen wird sie geschält – sehr vorsichtig und mit Handschuhen, denn der rote Farbstoff ist sehr intensiv. Wer sich diesen Kochvorgang sparen möchte, kann auch auf vorgekochte und geschälte Rote Bete zurückgreifen, die in vielen Supermärkten angeboten wird.

Bei der Zubereitung eröffnen sich

~ Die Rote Bete: Vielseitig und gesund.

Foto: Archiv

zahlreiche, farbenprächtige Variationen: Farbintensive Cremesuppen, frischer Carpaccio oder Salat, farbenfrohe Beilagen, außergewöhnliche Kuchen und Tarte, gesunde Smoothies in Kombination mit Früchten... Die Rote Bete lässt sich auch wunderbar mit vielerlei Gewürzen wie Anis, Kreuzkümmel, Fenchel, Chili und Meerrettich kombinieren. Die Rezeptvielfalt ist fast unendlich.

Rote Bete – prächtiger Farbtupfer und gesundheitsfördernde Nährstoffknolle für die grauen Wintermonate. ■

Abo Aktion 2016



Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903, SWIFT/BIC: RZS BIT 21048
BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530



Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Freundschafts-ABO* 15,00 Euro

Gönner-ABO* 30,00 Euro

Unterstützer-ABO* 100,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.



Foto: Michela Carlotto/Renate Mayr

WEINLEBEN

Die Philosophie vom lebendigen Wein

DEN BLICK ÖFFNEN FÜR DAS BESONDERE IN UNSEREM BEZIRK SOLL DIESE WEINRUBRIK: FÜR DIE BESONDERHEITEN DES TERROIRS, DER WEINE, DER PRODUZENTEN. DEN ANFANG MACHT MICHELA CARLOTTO VOM WEINGUT FERRUCCIO CARLOTTO IN AUER.



Renate Mayr

Es gibt den Ort, der für eine Sorte bestimmt ist, und genau dort wachsen Trauben, die Weine von hoher Qualität hervorbringen, auch wenn nicht immer optimale Bedingungen herrschen. Davon überzeugt ist Michela Carlotto vom Weingut Carlotto in Auer, die gemeinsam mit ihrem Vater Ferruccio eine gepachtete Fläche von vier Hektar Blauburgunder in Mazon und zwei Hektar eigene Lagreinflächen in Auer bearbeitet. Im Jahr 2000 eröffnete Ferruccio Carlotto mit seiner Frau Paola und Tochter Michela eine Eigenbaukellerei in Auer und steigerte seitdem Schritt für Schritt die Weinqualität und das Renommee der Weine. Vater und Tochter sind mittlerweile ein eingespieltes Team im Weinberg wie im Keller. Dabei lässt Tochter Michela - bescheiden aber sicher - ihr Weinwissen einfließen, das sie bei einem Studium in S. Michele und bei

einem Praktikum in Burgund erworben hat. Michela Carlotto weiß, was sie will, wenn sie von ihrem Wein spricht: „Es geht mir darum, ausdrucksstarke Weine zu produzieren, die im Mund eine Vibration erzeugen, nicht weil sie perfekt, sondern weil sie lebendig sind, aber keine Fehler aufweisen dürfen.“ Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgt die 34jährige Unterländerin eine eigene Philosophie: „Weniger Menge bedeutet nicht unbedingt mehr Qualität. Es geht um das Gleichgewicht, das heißt wieviel Trauben der Weinstock zu einem gewissen Zeitpunkt verträgt. Und es geht darum, die Charakteristiken des Weinberges zu erhalten.“

Der Blauburgunder von Mazon scheint Michela Carlotto vertraut zu sein, auch wenn ihre Wurzeln nicht in Südtirol liegen. Ihr „nonno“ Umberto zog 1939 von Arcugnano in Vicenza nach Südtirol. 1941 übernahm er mit Bruder Isidor den Schlosshof

in Mazon und bearbeitet die Gutsfläche im Auftrag der Familie Praxmarer aus Innsbruck als Halbpächter („mezzadro“). In den siebziger Jahren kaufte er mit seinem Sohn Ferruccio ein Haus in Auer, wo seine Familie heute noch lebt, auch Umberto Carlotto, der im Februar das stattliche Alter von 103 Jahren erreicht hat. Eine von Familie Praxmarer unterschriebene Urkunde

bezeugt die vorbildliche Bearbeitung der Güter über 50 Jahre durch Umberto und seiner Frau Cristina Carlotto, eine Urkunde, die seine Enkelin nicht unberührt lässt: „Es ist ein Zeugnis über das Vertrauen zu den Menschen, das

uns prägt. Letztendlich kommt es auf den Menschen an, der hinter dem Wein steht, nicht auf die Größe des Betriebes, auf die Fähigkeit sein eigenes Tun zu hinterfragen, die eigenen Ideen in den Wein zu bringen und die Flasche zu schließen, denn danach kann man nichts mehr ändern.“ ■

“

WENIGER MENGE
BEDEUTET NICHT UNBEDINGT
MEHR QUALITÄT.

“





Target Competition – der Wettkampf ist das Ziel

DAS TEAM AUS ANDRIAN HAT IN DER VERGANGENEN MOTORSPORT-RENNSAISON IN DER TOURENWAGEN-
WELTMEISTERSCHAFT SCHON VIEL ERREICHT, DOCH SICH AUF DEN LORBEEREN AUSZURUHEN, DAZU GIBT ES KEINE ZEIT.
DIE SAISON 2016 STEHT VOR DER TÜR – INNOVATIV UND VIELVERSPRECHEND.

Astrid Kircher

Target Competition steht für Walter, Andreas und Markus Gummerer, drei bis vier Rennfahrern, einen technischen Leiter und einer Gruppe erfahrener Automechaniker. Das Team nimmt auch 2016 wieder an der aufstrebenden TCR Tourenwagen-Meisterschaft teil; einmal bei den International Series und einmal bei der Deutschen Meisterschaft. Zwölf Wettkämpfe weltweit stehen auf dem Rennkalender der International Series. Drei davon, nämlich jene von Bahrain, Singapur und Malaysia werden vor den prestigeträchtigen Formel-1-Rennen ausgetragen. Rennsport pur, mit einer extrem hohen Zuschaueranzahl und weltweiter Aufmerksamkeit in der gesamten Motorsportwelt. Weitere berühmte Autodrome, wo sich das Target Competition-Team austoben kann, sind jene von Monza, Spa, Estoril, Salzburgring, Sotschi und Buri Ram in Thailand. Doch am meisten freut sich das Team auf das letzte Rennen im fernen Macau. Denn an dieser Strecke haften die wohl schönsten Erinnerung der vergangenen Saison. Dort haben sie sich mit dem Schweizer Stefano Comini den Weltmeisterschaftstitel in der

Fahreinzelnwertung geholt und gleichzeitig sicherte sich Target Competition mit dem letzten Rennen auch den Titel der Konstrukteure. 18 Teams und 27 Rennwagen kämpften an 11 Wochenenden um die begehrte Trophäe, die sich schlussendlich das Andrianer Team mit nach Hause nehmen konnte.

FRÜH ÜBT SICH ...

Begonnen hat jedoch alles bereits vor über zehn Jahren. Bergrennfahrer Walter Gummerer aus Eppan hat seine Liebe zum Motorsport seinen beiden Söhnen Andreas und Markus weitergegeben. Bereits im zarten Teenageralter von 15 Jahren besuchten die beiden Brüder die Racing School in Rom, um sich die internationale Fahrer-C-Lizenz zu holen. Das ist ein offiziell anerkannter Führerschein, der notwendig ist, um sich auf einer Rennstrecke mit anderen Piloten messen zu dürfen. Dies war der Einstieg

der Zwillingbrüder in den Motorsport. Die erste Investition ging im Jahr 2006 in zwei Renault Clio, womit Andreas und Markus für einige Jahre diverse Rennen des Clio Cup Deutschland, Clio Cup Italia und Clio Cup Solvenia bestritten. Sie konnten mit dem vorderen Fahrerfeld mithalten und erzielten dementsprechende Erfolge. Die Autos waren schnell und gut, folglich kamen auch Anfragen von anderen Fahrern, die Rennwagen anzumieten um andere Meisterschaften zu bestreiten. Von diesem Zeitpunkt an bahnte sich der Weg hin in Richtung Rennstall.

„FAMILY AFFAIRS“

Die Aufgaben sind genau definiert. Vater Walter ist Teammanager und der „Networker“ der Truppe. Er steht in ständiger Verbindung mit dem TCR-Organisator Lotti, um immer auf den letzten Stand der TCR-Meisterschaften zu stehen.

”

ALLEINE IST MAN
VERLASSEN, ES KANN NUR
IM TEAM FUNKTIONIEREN.

Markus Gummerer

“

◁ *Das Herzstück von Target Competition:
Walter mit Markus und Andreas Gummerer*

Foto: Diethard Demanega

Des Weiteren kümmert er sich um den Fuhrpark und um die große Herausforderung der Logistik. Europaweit werden mit dem teameigenen Trailer, das ist ein riesiger eigens ausgestatteter Transporter, die Rennautos und das gesamte Equipment zu den Rennstrecken gebracht. Weltweit kommen Schiffscontainer zum Einsatz, die in Genua aufgeladen werden und zu den Destinationen geschifft werden. „Das kann dann auch schon einige Wochen dauern, deswegen muss alles perfekt durchgeplant sein, sonst bleibt man am Ende ohne Auto auf der Strecke“, meinen die Gummerers. Andreas ist für das Organisatorische zuständig, kümmert sich um den Teamauftritt und schließt Vorverträge mit den Fahrern ab. Der Zwillingbruder Markus ist für den technischen Bereich zuständig. Er koordiniert die Mechaniker vor Ort und bringt mit ihnen die Rennwagen

Die Autodrome sind zu ihrer zweiten Heimat geworden. „Die schönste Rennstrecke ist wohl Spa in Belgien, doch auch die Nordschleife am Nürburgring lässt Rennfahrerherzen höher schlagen. Für den Zuschauer ist der Red-Bull-Ring in Salzburg mit seiner landschaftlichen Atmosphäre und einer guten Übersicht der gesamten Strecke der Favorit“, so die Zwillingbrüder.

2016 GANZ IM ZEICHEN VON OPEL

Es dauert nicht mehr lange und die Startampel schaltet wieder auf grün. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, die Fahrer- und Sponsorenverträge müssen abgeschlossen werden, die neue Teambekleidung muss definiert werden und vor allem müssen alle Details mit dem Fahrzeughersteller abgeklärt sein. Wenn es in den letzten Jahren der Autohersteller Seat war, mit denen Target Competition die Rennen



auf Vordermann. „Vor den Rennen wird manchmal nächtelang an den Fahrzeugen gearbeitet und rumgeschraubt, damit die Wagen top eingestellt sind und nichts dem Zufall überlassen wird“, meint Markus. Doch wäre das Team nicht komplett, wenn nicht für das leibliche Wohl und für das gute Befinden aller gesorgt wäre. Dafür ist Mutter Annelies zuständig.

LUSTIG WIE DAS ZIGEUNERLEBEN

130 Tage im Jahr sind die Gummerers auf Achse, fahren Tausende von Kilometern und fliegen um den halben Erdball.

◁ *Start am zweiten Renntag in Macau*

Foto: Target Competition

bestritten hat, so hat nach der erfolgreichen Rennsaison 2015 Opel an die Tür geklopft. Der Autohersteller aus Deutschland hat die Professionalität des Rennteams aus Andrian erkannt und will gemeinsam mit der Familie Gummerer im Tourenwagensport in die Zukunft blicken. Die Ziele für 2016 sind hoch gesteckt; die Titelverteidigung sicher eine schwierige Herausforderung, denen das Team aus Andrian mit ihrer Erfahrung im Motorsport jedoch mit Sicherheit gewachsen ist. ■



IMMOBILIENRATGEBER

Christian Platzer



Immobiliensteuer IMI auf Erstwohnungen abgeschafft

Seit dem heurigen Jahr ist die IMI (ex IMU-, ICI-Steuer) auf Erstwohnungen abgeschafft worden. Acht von zehn Familien werden im Durchschnitt in den Genuss von Steuererleichterungen von 200 Euro bis 2.000 Euro kommen. Luxuswohnungen (A1) und Schlösser (A9), die trotzdem als Erstwohnung angegeben sind sowie Zweitwohnungen sind von der IMI-Befreiung jedoch in Zukunft nicht betroffen. Von der als TASI (tassa sui servizi indivisibili) bekannten Steuer, die Immobilienbesitzern bzw. Nutzern auf nationalem Gebiet angelastet wird, wird Südtirol auch in diesem Jahr weiterhin befreit sein.

Steuervergünstigungen bei energetischen Baumaßnahmen von Gebäuden und Wohnungen

Gemäß Stabilitätsgesetz 2016 (Nr. 208 vom 28.12.2015) ist der Steuerbonus bis 31. Dezember 2016 verlängert worden. Bei Gesamtanierungen von bestehenden Gebäuden zur energetischen Optimierung beträgt dieser 65%, d.h. der Höchstbetrag der Steuervergünstigung kann 100.000 € sein bei einem Spesenhöchstbetrag von 153.846 €. Die Ausgaben an bestehenden Gebäuden bzw. Teilen davon oder Immobilieneinheiten, sofern diese Energiemaßnahmen die vorgegebenen Wärmedämmwerte (U-Werte) einhalten, sind der Austausch der Fenster inkl. Zubehör, die Wärmedämmung der Mauern, der Dächer, Decken, Böden, die Errichtung von Sonnenkollektoren zur Warmwasseraufbereitung sowie die Heizanlage. Weiters gibt es auch einen Möbelbonus von 50% auf einen Maximalbetrag von 10.000 €.

Für weitere Fragen:
info@platzerimmobilien.com



Ja, Kalterns Bauern wollen die Fusion

AUFBRUCHSSTIMMUNG IN DER KALTERER WEINWIRTSCHAFT. EINE GROSSE - WENN NICHT DIE GRÖSSTE UND WEITREICHENDSTE - ENTSCHEIDUNG FÜR JAHRZEHNTE STEHT AN. DIE FUSION DER BEIDEN KELLEREIGENOSSENSCHAFTEN KELLEREI KALTERN UND ERSTE+NEUE.

Alfred Doná

Kaltern wirbt gern damit, DAS Weindorf Südtirols zu sein. Schon bald könnte Kaltern auch die größte Kellereigenossenschaft Südtirols haben. Zurzeit bewirtschaften die beiden Kellereien zusammen 500 Hektar und produzieren jährlich 1,8 bzw. 1,3 Millionen Flaschen Wein. Primäres Ziel sei es allerdings nicht die größte Kellerei im Land zu werden, sondern den Mitgliedern wieder bessere Auszahlungspreise zahlen zu können, unterstreichen die beiden Obmänner Helmut Hafner von der Kellerei Kaltern und Walter Schullian von der Kellerei Erste+Neue. Letzterer war seit Dezember interimsmäßig- und ist seit 15. Jänner Obmann, da Manfred Schullian Ende des letzten Jahres zurückgetreten war.

Die beiden Kellereien sind nur einen Steinwurf voneinander entfernt, sie prägen das Bild in der Kalterer Kellereistraße maßgeblich. Aber auch geschichtlich verbindet die beiden Betriebe eine über 100-jährige Vergangenheit: Im fernen Jahre 1900 wurde die Erste Kellerei - nahe am damaligen Bahnhof von 70 Kalterer Weinbauern gegründet, 25 Jahre später die Neue Kellerei - diese beiden fusionierten im Jahre 1986 und gliederten die Baron-di-Pauli-Kellerei

1991 ein. Die Kellerei Kaltern in ihrer jetzigen Form besteht seit 1992, bis dato gab es die Bauernkellerei (Gründung 1906) und die Jubiläumskellerei (1908). Aus ehemals fünf Kalterer Betrieben sind zwei geworden und es scheint, als würde schon bald nur mehr eine übrig bleiben.

Diese Fusion ist eine Herkulesaufgabe. In den Köpfen der Kalterer schwirrt der Gedanke an sie schon länger, an der Umsetzung ist es bisher immer gescheitert. Hafner versichert: „Dass der Zusammenschluss

“

„DIE VORTEILE EINER FUSION SIND SICHER GRÖßER ALS DIE NACHTEILE“

Helmuth Hafner

“

◀ Die Kellerei Kaltern steht kurz davor, zur größten Kellerei des Landes zu werden.

Fotos: Astrid Kircher

wiederum an den Köpfen scheitert, wird dieses Mal sicher nicht mehr passieren.“ Dieser Schritt will gut durchdacht sein. Seit einigen Wochen arbeiten die beiden Vorstände auf Hochtouren, diskutieren Für und Wider, treffen sich in gemeinsamen und getrennten Sitzungen. Allerdings werden die Mitglieder kurzfristig sicher Abschlüsse auf den Auszahlungspreisen in Kauf nehmen müssen. „Weinbau ist immer längerfristig zu sehen!“, stellt der Kellermeister der E+N Gerhard Sanin klar. Und mittel- und längerfristig will die Kellerei deutlich zulegen, wieder zu der Spitze der Südtiroler Weinwirtschaft gehören und gute Preise auszahlen.

(FAST) EINSTIMMIGES JA

Der Gegenüber von Hafner, Walter Schullian, neuer Obmann der Ersten+Neuen, nennt die Fusion gerne „Verschmelzung“. Rein rechtlich gesehen ist es sogar eine Inkorporation der Ersten+Neuen in die Kellerei Kaltern. Am 12. und am 15. Jänner haben die Vollversammlungen der beiden Betriebe stattgefunden. Zuerst sprachen sich die Mitglieder der Kellerei Kaltern mit 96% für eine Aufnahme der Ersten+Neuen aus. Drei Tage später stimmten die Mitglieder der Ersten+Neuen – trotz etwas schlechterer Vorzeichen – sogar mit 99% für die Fusion.

Die Mitglieder der Ersten+Neuen werden in den ersten drei gemeinsamen Jahren in Summe 30 Prozent Abschlüsse auf die Auszahlungspreise bekommen. Dafür ersparen sie sich größere Investitionen, die anstehen würden, aber nun gemeinsam angegangen werden können. „Es geht um die veralteten, baulichen Strukturen ebenso, wie darum, die Betriebsabläufe von jetzt vier Standorten auf einen zu konzentrieren

und es geht um Kosteneinsparungen bei den Investitionen und Folgekosten“, zählt Schullian die Vorteile auf.

Außerdem haben die beiden Vorstände gemeinsam und einstimmig beschlossen, dass im zukünftigen Verwaltungsrat 7 Mitglieder der Kellerei Kaltern und 5 Mitglieder der Ersten+Neuen sitzen werden. In den ersten drei Jahren darf ein Mitglied der Kellerei Kaltern auf dem Obmannsessel Platz nehmen. Von beiden Kellereien wird ein Vize-Obmann aufgestellt, wobei eine Wahl unter den Mitgliedern darüber entscheidet, wer schlussendlich Vize-Obmann wird.

VON MITGLIEDERN ABGESEGNET, ABER NOCH NICHT IN TROCKENEN TÜCHERN

Dieses positive Abstimmungsergebnis hat die beiden Kellereien dazu veranlasst in den nächsten Monaten enger zusammenzuarbeiten. Gemeinsame Mitarbeitertreffen fanden bereits statt. Von nun an wird der Geschäftsführer der Kellerei Kaltern, Tobias Zingerle, auch die Geschäftsführung im Nachbarbetrieb übernehmen. Die Auszahlung der Ernte von 2015 findet noch getrennt statt. Nach dieser wird es aber nur noch eine Buchhaltung, eine Bilanz und ein Auszahlungssystem geben.

Rechtliche Wirkung haben diese beiden Abstimmungen doch noch keine. Aber schon bald wird eine gemeinsame Vollversammlung, unter Anwesenheit eines Notars stattfinden, bei der die Fusion bzw. Inkorporation endgültig unter Dach und Fach gebracht werden soll. Alles scheint bereit für die Kalterer „Wein-Hochzeit“ - die Hochzeitsglocken läuten schon. Braut und Bräutigam müssen sich „nur noch“ vor einem Notar das Ja-Wort geben. ■



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Wichtigste Bestätigungen und Neuheiten für 2016

Einige Bestätigungen:

- Steuerbonus Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten ex-36%.
- Steuerbonus Energiesparmaßnahmen ex-65%.
- Steuerbonus Einrichtungsgegenstände.

Einige Neuheiten:

- Investitionsförderung für langlebige Wirtschaftsgüter über die jährliche Abschreibequote von jeweils 40%.
- Erhöhung Höchstgrenze bei Kleinunternehmen bis zu max. 30.000 bzw. 50.000 Euro jährliche Höchstgrenze variiert je nach wirtschaftlicher Tätigkeit.
- Erhöhung Bargeldgrenze auf Euro 3.000.
- Abschaffung IRAP-Steuer im Landwirtschaftsbereich.
- Fiskalische Verjährungsfristen werden um 1 Jahr verlängert..
- Möglichkeit zur Anschaffung einer Wohnung auch mittels Leasing.
- Möglichkeit zur Aufwertung von Beteiligungen und Grundstücken Stichtag 01.01.2016.
- Möglichkeit zur Privatisierung von Immobilien.
- Abschaffung Zuschuss Treibstoffguthaben bei Transportunternehmen Euro-Klasse II.
- Möglichkeit Aufwertung Anlagevermögen.
- Einführung der Bail-in Regel bei den jeweiligen Finanzinstituten.

Für weitere Fragen
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



„...und vielleicht wird es eine Stradivari“

DIE BEGABUNG DES GEIGERS, DIE KUNST DES INSTRUMENTENBAUERS UND DIE EIGENSCHAFTEN DES HOLZES SIND FÜR DEN KLANG EINER GEIGE ENTSCHEIDEND. DEN RICHTIGEN GEIGENBAUM ZU FINDEN IST DABEI GAR NICHT SO EINFACH, DER RADEINER SEPP ZWISCHENBRUGGER HAT JEDOCH EINE BESONDERE FICHTE ENTDECKT.

Maria Pichler

Langsam und gerade muss ein Baum wachsen, um daraus ein nahezu astfreies Holz ohne Fehler und mit feinen, gleichmäßigen Jahresringen zu gewinnen, aus dem der Südtiroler Michael Stauder eine Geige mit einer vollen, unverwechselbaren Klangfarbe bauen kann. So wie die Haselfichte, die Sepp Zwischenbrugger in der „Schneelahn“ in Radein entdeckt hat. Die auf 1.700 Metern Meereshöhe vorkommende Fichte stand auf der Schattenseite des Berges auf einem Porphyrintergrund. Und wuchs deshalb nur wenige Monate im Jahr, von Mitte Juni bis Mitte August.

EINE PREMIERE – IN MEHREREI HINSICHT

Über 300 Jahre alt ist die Haselfichte, die Sepp Zwischenbrugger Anfang Dezember 2015 gefällt hat, „bevor der erste Neumond zu Jahresende kommt.“ Dies ist laut dem 70-jährigen der beste Zeitpunkt für einen Holzschlag. Trotz seiner vielfältigen Erfahrungen in der Wald- und Forstwirtschaft – der

Radeiner ist unter anderem Mitbegründer eines auf Materialseilbahnen spezialisierten Unternehmens – war es für Zwischenbrugger das erste Mal, dass er einen Baum

“

BEREITS BEI EINEM
HOLZSCHLAG VOR 35 JAHREN
IST MIR AUFGEFALLEN, DASS
HIER GANZ BESONDERE
BÄUME WACHSEN.

“

für den Bau eines Instrumentes fällen durfte. Die Mitarbeiter der Forstation Kaltenbrunn wissen zwar über ähnliche Fälle im Latemarwald zu berichten, persönlich haben sie bisher jedoch noch nie eine solche besondere Aktion begleiten dürfen. Die Entdeckung des Radeiner Gei-

Sepp Zwischenbrugger hat bereits weitere Bäume in den Radeiner Wäldern im Visier, welche für den Bau von Instrumenten interessant sein könnten.

Quelle: Sepp Zwischenbrugger

Der Sterzinger Geigenbauer Michael Stauder wird in einigen Jahren Geigen aus der Radeiner Haselfichte bauen können.

Quelle: Michael Stauder

genbaums ist aber auch für Geigenbauer Stauder eine Premiere, der in der Regel sein Rohmaterial von auf Streichinstrumente spezialisierten Holzhändlern bezieht, das Fichtenholz aus Südtirol, Nordtirol und Bayern, das Ahornholz aus Bosnien, Rumänien und Frankreich. „Dies ist das erste Mal, dass ich einen Baum direkt aus dem Wald erhalte“, erzählt der Sterzinger. „Es ist sehr schwer, schönes Fichtenholz zu finden: Dafür braucht es ein gutes Auge.“ So wie jenes von Sepp Zwischenbrugger, der ein Leben lang mit Bäumen zu tun hatte. „Ob ein Holz für den Instrumentenbau geeignet sein könnte oder nicht, kann man zu 90 Prozent bereits feststellen, wenn der Baum noch steht“, erklärt der Radeiner, der sich eigentlich schon länger mit dem Thema beschäftigt, durch einen Fernsehbericht auf den Sterzinger Geigenbauer aufmerksam geworden war und diesen in der Folge kontaktiert hatte.

JEDES INSTRUMENT EIN UNIKAT

Der Baumstamm wird nun nach den genauen Vorgaben des Sterzinger Geigenbauers geschnitten und für einige Jahre gela-



Sepp Zwischenbrugger (links) beim Fällen seines „Radeiner Geigenbaums“

Quelle: Michael Stauder



gert, damit das Holz in aller Ruhe trocknen kann. Zumal ein großer Teil seiner Arbeit die Reparatur von Streichinstrumenten umfasst, rechnet Michael Stauder damit, mit dem Fichtenholz für viele Jahre auszukommen, „vielleicht für zehn Jahre oder zwanzig oder auch dreißig“. Jedes seiner Instrumente wird ein Unikat. Das für die Decke verarbeitete Fichtenholz ist dabei laut dem Experten mit einer großen Wahrscheinlichkeit wichtiger als das Ahornholz für Boden, Zargen und Hals. Und wengleich der Sterzinger selbst kein Musiker ist, so testet er den Klang seiner Instrumente stets persönlich aus.

AUF DEN SPUREN VON ANTONIO STRADIVARI

Dass die Qualität des verwendeten Holzes für eine reine Klangfarbe des Instrumentes entscheidend ist, wusste bereits der berühmte Geigenbauer Antonio

Stradivari aus Cremona. Dieser soll im 17. Jahrhundert unter anderem nicht weit von Südtirol im sogenannten Geigenwald von San Martino di Castrozza die besten Haselfichtenstämme für seine

heute weltberühmten und unverwechselbaren Instrumente erworben haben. Wohl auch deshalb ist es für Sepp Zwischenbrugger so spannend, durch die Radeiner Wälder zu streifen und nach seinem nächsten Geigenbaum zu suchen. Auch wenn es nicht leicht ist, den richtigen zu finden, hat der Radeiner bereits mehrere

weitere Bäume im Kopf, welche für die Zukunft interessant sein könnten, zumal früher für das Spalten von Fichtenschindeln dasselbe Holz wie für den Geigenbau verwendet wurde und es einen Ort mit dem Namen „Schindelboden“ gibt. In der Zwischenzeit kann es der 70-Jährige jedoch kaum erwarten, in einigen Jahren den Klang einer „Radeiner Geige“ zu hören. Und vielleicht, ja vielleicht „könnte es ja eine Stradivari werden.“ ■

”

JE BESSER DAS
AUSGANGSMATERIAL, DESTO
BESSER WIRD DER KLANG,
VORAUSGESETZT DER
GEIGENBAUER KANN DAS
POTENTIAL NUTZEN.

“



Aktiv Kindern helfen

DIE SCHÜLER DER MITTELSCHULE NEUMARKT NAHMEN ANFANG DEZEMBER DES VERGANGENEN JAHRES AN EINEM BESONDEREN HILFSPROJEKT TEIL.

David Mottes

Eigene Spielsachen sollten für einen guten Zweck gesammelt und gespendet werden. Da die Übergabe dieser Spenden kurz vor Weihnachten stattfinden sollte, fungierten die Schüler sozusagen als „Weihnachtsmann“ für bedürftige Kinder. Die Idee zu diesem Projekt hatte Ivonne Monsorno, Lehrperson der Klassen 2B, 3B und 3F. Über einen Bekannten hatte sie vom Verein „Hilfsorganisation Aktiv Hilfe für Kinder“ erfahren. Der Verein setzt sich für den Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder sowie für Arme und bedürftige Familien in Rumänien und Moldawien ein. „Die Schüler sollten zu Hause nicht mehr benötigte – nicht elektronische – Spielsachen sammeln und als Weihnachtsgeschenk verpackt spenden. Es entstanden sehr kreativ eingepackte Geschenke: Viele Schüler übersetzten

auch die Grußkarte ins Rumänische“, erklärt Monsorno. Die Spenden füllten schließlich einen Kofferraum samt Rückbank eines Kombi-PKWs.

UNSER ZIEL WAR UND IST ES, DIESE SITUATION ZU ÄNDERN

„Aktiv Hilfe für Kinder“ ist eine Hilfsorganisation aus Südtirol und wurde 1999 im Pfarrheim von St. Leonhard in Passeier aufgrund der prekären Situation in Rumänien gegründet. „In den ersten Jahren wurden hauptsächlich Hilfs- und Lebensmitteltransporte organisiert“, erläutert Peter Lanthaler, Präsident der Organisation. „Es folgten größere und kleinere Projekte, seit jeher mit dem Hauptziel der Nachhaltigkeit.“ Auch der Hilfsradius wurde erweitert: Seit einigen Jahren wird auch dem Land Moldawien geholfen.

Nach Südtiroler Vorbild entstanden in Rumänien auch mehrere Bauten. Unter anderem wurden ein Internat für 350 schwerbehinderte Mädchen und das Sozial- und Weiterbildungszentrum 'Helmut Wolf' erbaut. Helmut Wolf, nach dem das Gebäude benannt wurde, hat maßgeblich an dessen Realisierung mitgewirkt. „Helmut hat den Personen vor Ort vor allem seinen Kampfgeist und seine positive Einstellung zum Leben mitgegeben“, erinnert sich Lanthaler. Helmut Wolf verstarb im Oktober 2013 in Folge einer Krankheit, woraufhin ihm das im Februar 2014 eingeweihte Zentrum gewidmet wurde. Im Weiterbildungszentrum sind ein Frauenhaus, Ausbildungsstätten, Büroräume, Konferenzsäle, ein Sozialsprengel, ein Zivilschutzzentrum sowie eine Schneiderei





- Die Schüler wurden mit dem Spendenprojekt mit dem Überfluss in unserer Gesellschaft konfrontiert.

Foto: Ivonne Monsorno

- (links oben) Im Weiterbildungszentrum „Helmut Wolf“ sind unter anderem ein Frauenhaus, Ausbildungsstätten und ein Sozialsprengel untergebracht.

Foto: Peter Lanthaler

und ein Altenheim untergebracht. Das Projekt „Familien bauen ihr Haus selbst“ ist ein weiteres Beispiel, wie vor Ort nachhaltig geholfen wird. Präsident Lanthaler erklärt: „Pro Familie zahlen wir 8.000 bis 10.000 Euro an zinslosem Bauspardarlehen aus. Mit dem zurückbezahlten Geld können wir wieder der nächsten Familie helfen. Unsere Bauexperten überwachen und beraten das Bauvorhaben vor Ort“. Der Verein wird von der Autonomen Provinz Bozen, der Autonomen Region Trentino-Südtirol, der Stiftung Sparkasse sowie weiteren Sponsoren unterstützt. „Wie



- Pater Marius Adam (zweiter von rechts), ein rumänisch-katholischer Priester, war bei der Übergabe der Geschenke vor Ort dabei.

Foto: Peter Lanthaler

bereits in all den Jahren seit der Grundsteinlegung möchten wir auch weiterhin die Lust am Helfen fördern“, meint Lanthaler, „jedermann kann mithelfen, kann einen kleinen Beitrag leisten und somit die Ungerechtigkeit und den enorm unterschiedlich verteilten Wohlstand ausgleichen. Überwinden Sie sich zum Tun einer guten Tat. Damit tun Sie sich selbst und den Ärmsten unserer Welt Gutes!“ ■



HOTEL STOLL





Winter-Aktiv im Gsieser Tal

Buchen Sie jetzt Ihren Winterurlaub im **Aktiv-Hotel Stoll** im malerischen Gsieser Tal.




Direkt an der 42 km Loipe, Skifahren am Kronplatz & Sextner Dolomiten mit gratis Skibus.

Geführte Skitouren und Wanderungen, 800m² Wellnessbereich mit Panoramahallenbad uvm. warten auf Sie!





Auf ins Gsieser Tal!

www.hotelstoll.com | Tel 0474 74 69 16





RECHTSEXPERTE

Dr. Markus Wenter



Mein Ex-Mann, welcher nach der Scheidung noch einmal geheiratet hat, ist kürzlich verstorben. Steht mir dennoch ein Teil der Hinterbliebenenrente zu?

Gemäß gängiger Rechtsprechung des Kassationsgerichtshofes steht Ihnen ein Teil der Hinterbliebenenrente zu. Bei der Berechnung der Höhe muss nicht nur berücksichtigt werden, wie lange die Ehe jeweils gehalten hat, sondern auch wie lange effektiv mit dem Mann zusammengelebt wurde. Weiters spielt die jeweilige persönliche und wirtschaftliche Situation der Ehefrauen, der Unterhalt, sowie ob und wie viele Kinder aus den Ehen hervorgegangen sind und ob diese noch finanziell abhängig sind eine Rolle. Zudem soll mit der Aufteilung der Pensionsbezüge gesichert werden, dass der Lebensstandard auch nach dem Tode des Ehemanns aufrechterhalten bleibt. Unabdingbare Bedingung dafür, dass Sie einen Anspruch auf einen Teil der Hinterbliebenenrente haben, ist, dass das Arbeitsverhältnis Ihres Ex-Mannes, aus dem sich der Pensionsanspruch ergibt, noch vor dem Scheidungsurteil eingegangen ist und dass er Ihnen einen Unterhalt bezahlt hat.

Rechtsanwaltskanzlei

Dr. Markus Wenter

Erbrecht - Schadensersatzrecht

Abrechnung auf Prämienbasis möglich
Dante-Straße 20 b - 39100 Bozen

Tel. 0471 980199

info@wenter.it

www.wenter.it

Sicheres Arbeitsumfeld – garantiert!

DIE WAHRUNG DER ARBEITSSICHERHEIT IST FÜR VERANTWORTUNGSBEWUSSTE UNTERNEHMEN EINE PFLICHT UND REDUZIERT GLEICHZEITIG UNFALLRISIKO UND AUSFALLZEITEN. DIE SYSTEMS GMBH, DER FÜHRENDE IT-DIENSTLEISTER SÜDTIROLS, STELLT EINE SOFTWARE ZUR VERFÜGUNG, DIE DAS SICHERHEITSMANAGEMENT AUTOMATISIERT.



Der Arbeitgeber ist für die Arbeitssicherheit in seinem Unternehmen verantwortlich. Das heißt, er muss für die körperliche und geistige Unversehrtheit seiner Mitarbeiter sorgen. Die Bestimmungen im Bereich Arbeitssicherheit nehmen ständig zu, Verpflichtungen und Fristen häufen sich. Wer es nicht schafft, sich daran zu halten, dem drohen hohe Sanktionen. Für Unternehmen ist es wichtig, den Überblick zu behalten. Bei der Informationsveranstaltung am 23. Februar im Firmensitz der systems GmbH in Bozen wird die Software vorgestellt. (Anmeldung und Infos unter www.systems.bz/sharesecure-event).

FLEXIBEL EINSETZBAR

Mit ShareSecure bietet die systems GmbH die optimale Softwarelösung: Dank ShareSecure werden keine Fristen mehr versäumt oder Schutzmaßnahmen vergessen. Das Programm bietet automa-

tisiertes Management der Arbeitssicherheit, erinnert an Termine und Fälligkeiten und erhöht somit die Rechtssicherheit. Die Software spart nicht nur Zeit und Aufwand, sondern senkt auch die Ausgaben des Unternehmens. Außerdem ermöglicht sein modularer Aufbau, individuell zu entscheiden, welche Module für das jeweilige Unternehmen nützlich sind.

IMMER AKTUELL

ShareSecure wurde gemeinsam mit Arbeitssicherheitsberatern ausgearbeitet. So kann garantiert werden, dass alle wichtigen Aspekte berücksichtigt werden und die Software so effizient wie möglich ist. Das System wird laufend aktualisiert, zuletzt wurde es um das Modul Maschinenwartung erweitert. Mit diesem ist es unmöglich, Wartungsfristen zu versäumen und nicht zuletzt steigern perfekt gewartete Maschinen die Produktivität. ■



PR

Neue Fachausbildung zum Lebensmitteltechniker

DIE FACHSCHULE FÜR OBST-, WEIN- UND GARTENBAU BIETET AB DEM SCHULJAHR 2016/17 EINE NEUE VIERJÄHRIGE AUSBILDUNG IN DEN FACHRICHTUNGEN FRUCHTVERARBEITUNG UND HERSTELLUNG VON ALKOHOLFREIEN GETRÄNKEN, SOWIE WEINBEREITUNG UND HERSTELLUNG VON ALKOHOLISCHEN GETRÄNKEN AN.

Beim Tag der offenen Tür am Samstag, 27. Februar, können sich alle Interessierten genauer über diesen neuen Ausbildungsweg informieren. Hier einige Informationen vorab: Die Landwirtschaft produziert hochwertige Nahrungsmittel, die sachgerecht verarbeitet werden wollen. Südtirols lebensmittelverarbeitende Betriebe brauchen dafür gut ausgebildete Fachkräfte. Deshalb hat die Landesabteilung für land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung die Inhalte für eine neue Ausbildung in Absprache mit dem Unternehmerverband, dem Südtiroler Bauernbund, der VOG PRODUCTS und Food Industry Consulting entwickelt. „Wir bieten damit jungen Menschen eine weitere, interessante Fachausbildung, die das Tor zu neuen Berufschancen öffnet“, so Paul Mair, Direktor der Fachschule Laimburg. Die vierjährige Fachschulausbildung führt in zwei Biennien zum Berufsbildungsdiplom. In den ersten beiden Klassen wird die fachliche Grundausbildung vermittelt und bei Betriebsbesuchen und Praktika lernen die Schülerinnen und Schüler bereits verschiedene Verarbeitungsbetriebe kennen.

Im darauf folgenden Biennium (3. und 4. Klasse) erfolgt die Spezialisierung in einer der beiden Fachrichtungen Fruchtverarbeitung und Herstellung von alkoholfreien Getränken oder Weinbereitung und Herstellung von alkoholischen Getränken. In diesen zwei Jahren sind auch mehrere Monate Praktika in verschiedenen lebensmittelverarbeitenden Betrieben vorgesehen. ■

Die Schule bietet eine sehr handlungs- und praxisorientierte Ausbildung. Den Schülern und Schülerinnen wird auch die Möglichkeit geboten, den einjährigen Lehrgang mit der staatlichen Abschlussprüfung der Oberstufe (Maturaprüfung) abzuschließen.

i Weitere Informationen: www.fachschule-laimburg.it,
www.provinz.bz.it/land-hauswbildung



**Tag der offenen Tür
an der Fachschule Laimburg**

Samstag, 27. Februar 2016
von 08.30 - 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

Ausbildungen:

- > Obstbau/Obstverarbeitung
- > Weinbau/Kellerwirtschaft
- > Gartenbau
- > Floristik
- > Lebensmitteltechnik – Ab Schuljahr 16/17

Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg

T.: (+39) 0471 599 100
F.: (+39) 0471 599 285
fx.laimburg@schule.suedtirol.it
www.fachschule-laimburg.it





Kreativ - Praktisch - Aktuell

BERUFAUSBILDUNG AN DER FACHSCHULE FÜR HAUSWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG NEUMARKT.
 BIST DU KREATIV UND PRAKTISCH VERANLAGT? INTERESSIERST DU DICH FÜR ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT?
 BIS DU GERNE IN KONTAKT MIT ANDEREN?



Kreativ-Praktisch-Aktuell

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt

INFO - NACHMITTAGE

Montag, 01.02.2016

Mittwoch, 02.03.2016

15.00 bis 17.00 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 27.02.2016

14.00 bis 17.30 Uhr

Neumarkt/Grieserweg 16
 T 0471 81 26 00
www.fachschule-neumarkt.it



Die Schule bietet eine zeitgemäße und praxisbezogene Fachausbildung, die den aktuellen Anforderungen der Hauswirtschaft und Ernährung Rechnung trägt.

Neben der Vertiefung der allgemeinbildenden Fächer wird die Persönlichkeitsbildung und Sozialkompetenz groß geschrieben.

Der Anteil an Praxisfächern ist hoch und reicht von der Zubereitung, dem Servieren von Speisen über das Nähen, der Reinigung und Pflege von Textilien und Räumen bis hin zur Gestaltung von Innen- und Außenräumen.

Nach 3 Schuljahren erfolgt bereits der erste Abschluss als Fachkraft in den Bereichen Ernährung und Hauswirtschaft. Für Interessierte besteht die Möglichkeit einer höheren Qualifizierung.

Der Abschluss des 4. Schuljahres führt nicht nur zur Spezialisierung sondern öffnet auch den Weg zur Matura. ■

i Fachschule Neumarkt öffnet ihre Türen

Tag der offenen Tür

Samstag, 27.02.2016
 von 14.00 - 17.30 Uhr

Info - Nachmittage

Montag 1.2.2016
 Mittwoch 2.3.2016
 Jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt
 Fleimstaler Straße 37, Neumarkt
 T 0471 81 26 00
www.fachschule-neumarkt.it



In den Ferien Sprachen entdecken

Bei Minusgraden vom Sommer träumen: das Sommerprogramm 2016 für Kinder und Jugendliche von alpha beta piccadilly lockt mit vielen spannenden Angeboten, die das Sprachenlernen mit kreativen oder sportlichen Aktivitäten verbinden: ob Reiten, Klettern, Tanzen, Kochen, Fußball, Slacklining oder Break Dance – für jeden Geschmack ist etwas dabei! Selbstverständlich bietet alpha beta piccadilly auch die bewährten Sommersprachkurse für SchülerInnen aller Schulstufen an, die mit altersgerechten, spielerischen Aktivitäten die Sprachkenntnisse der Kinder fördern. „Learning by doing“ ist das Motto unseres kommunikativen Unterrichts. Diese Italienischkurse finden im August auch im Überetsch und im Unterland statt. Bei genügender Nachfrage können auch Englischkurse organisiert werden. So bleiben die Kinder im Sommer sprachlich am Ball und kehren im September trotzdem erholt in die Schule zurück. ■

i Die Einschreibungen sind ab 15. Februar eröffnet! Informieren Sie sich online auf www.alphabeta.it, telefonisch unter 0471/978600 und natürlich auch auf facebook!



alpha beta piccadilly
The world of language

SOMMER & SPRACHEN
Sommerkurse für Kinder und Jugendliche
Anmeldungen ab
15.02.2016

Tel. 0471 978600 / 0473 210650
info@alphabeta.it
www.alphabeta.it

f

Master-Lehrgang im Bildungshaus Neustift

Im April 2016 startet die inzwischen 11. Auflage dieses berufs begleitenden universitären Lehrgangs in Südtirol. Der Master-Lehrgang „Management und Unternehmensführung für Klein- und Mittelunternehmen in Südtirol“ bietet Südtiroler Unternehmern und Führungskräften eine theoretisch fundierte und zugleich stark praxisorientierte Weiterbildung. Dabei wird berufsbegleitend in 19 Modulen sowohl relevantes Wissen zur Unternehmensführung erlernt, wie auch die eigenen „soft skills“ gestärkt: Die Inhalte reichen von Strategischer Planung, Kostenrechnung, Controlling oder Marketing bis hin zu persönlichkeitszentrierten Themen wie Mitarbeiterführung, Kommunikation oder Leadership.

Die Teilnehmer adaptieren die gelernten Inhalte direkt im Rahmen der Module und Prüfungsarbeiten für ihr eigenes Arbeitsgebiet und entwickeln so im Laufe des Lehrgangs ein ganzes Unternehmenskonzept.

Nach 2 Semestern schließen Sie mit der Qualifikation „Universitäre/r General Manager/in“ ab. Wer zusätzlich die Zugangsvoraussetzungen der Universität Salzburg erfüllt, kann bis zum Grad „Master oder Business Administration (MBA)“ gelangen. ■

i Am Do. 3. März findet um 19 Uhr im Bildungshaus Kloster Neustift eine kostenlose Infoveranstaltung statt.



BILDUNGSHAUS
KLOSTER NEUSTIFT
ABBAZIA DI NOVACELLA

smbs
UNIVERSITÄT SALZBURG

19 Module > Fr. 29.04.2016 – Sa. 08.07.2017
Führungskompetenzen für
Klein- und Mittelunternehmen in Südtirol

Master-Lehrgang Management und Unternehmensführung

KOSTENLOSE INFOVERANSTALTUNG:
Do. 03.03.2016, 19 Uhr
im Bildungshaus
Kloster Neustift

> Berufsbegleitend, praxisorientiert und theoretisch fundiert
> Universitärer Abschluss mit Upgrade-Möglichkeit bis zum „Master of Business Administration (MBA)“

Weitere Informationen:
www.bildungshaus.it/master-lehrgang,
franziska.r@kloster-neustift.it, Tel. 0472 835 588



Von Maria Weißenstein zur Laabalm

UNTERWEGS AN DEN HÄNGEN DES WEISSHORNS

Martin Fink

Der bekannteste Südtiroler Wallfahrtsort bildet den Ausgangspunkt unserer Tour. Der Ursprung von Maria Weißenstein geht auf das Jahr 1553 zurück, als dem Bauer Leonhard Weißensteiner die Jungfrau Maria erschien. Den Verlauf unserer heutigen Wanderung können wir bereits zu Beginn einsehen, ebenso unser Ziel, das wir in einem weiten u-förmigen Bogen erreichen werden.

Unser Einkehrtipp:



Laab Alm
1.649m

Geöffnet: 9-20 Uhr

Deutschnofen
Tel. 348 7300633
info@laabalm.com
www.laabalm.com

ACHTUNG EIS

Deshalb wandern wir auch zunächst auf einem breiten und gebahnten Forstweg leicht abwärts. Besonders im heurigen etwas ungewöhnlichen Winter kann dieser einige vereiste Stellen aufweisen, weshalb gutes Schuhwerk anzuraten ist. Am tiefsten Punkt unserer Route überqueren wir den unterhalb des Weißhorns entspringenden Brantenbach. An dieser Stelle erscheint er uns so unscheinbar, so dass man fast nicht glauben möchte, dass er für das tiefe V-Tal zwischen Leifers und Deutschnofen verantwortlich ist. Nun geht es über einige Kehren bergauf zum Petersberger Leger, wo es seit 2013 nur mehr vegetarische Gerichte und eine eigene Speisekarte für Veganer gibt. Hier folgen wir den Wegweisern zur Laabalm. Bis auf ein kurzes Stück im Wald geht es dabei nie steil aufwärts, sodass man auch unter den dicken Winterjacken kaum ins Schwitzen gerät.

- ➔ Start: Parkplatz M. Weißenstein
- ➔ Gehzeit: 2,5 Stunden
- ➔ Tourenlänge: 8km
- ➔ Höhenunterschied: 350m

Von der wunderschön gelegenen Laabalm genießen wir den Ausblick auf die heimische Bergkulisse. Die seit der Wiedereröffnung des Gasthauses auch im Winter mit dem Auto erreichbare Alm ist für viele Einheimische ein beliebter Ausgangspunkt für Schneewanderungen, für uns jedoch Rast- und Einkehrpunkt.

PFORTE DER BARMHERZIGKEIT

Der Rückweg verläuft zu Beginn auf dem Hinweg. Immer den Wegweisern nach Maria Weißenstein folgend, kürzen wir jedoch ein Stück ab. Am Ausgangspunkt angekommen, sollte man sich noch unbedingt die Zeit für eine Besichtigung des Wallfahrtsortes nehmen. Im vom Papst Franziskus ausgerufenen heiligen Jahr 2016 gibt es in Südtirol drei Pforten der Barmherzigkeit zu besuchen, eine davon öffnete am 1. Jänner in der Basilika von Maria Weißenstein.

Fitness: 

Wegnummern: 2 → 1B

Öffis: Neumarkt > Buslinie 142

Bozen > Buslinie 180.2



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **MAKITA Trennschleifmaschine** (Metallschneider) mod. 2414 NB, neuwertig, Neupreis 425 Euro VB 249 Euro, Bozen. Tel. 335 6176569
- **Trettraktor für Kinder** mit Kran und Schaufel um 60 Euro zu verkaufen. Tel. 328 4542310
- **Funktionsstüchtiger Farbdrucker, Kopierer, Scanner und Fax HP OFFICEJET Pro L7580 Color All in One** um 39 Euro zu verkaufen (Originalverpackung und CD), Bozen. Tel. 335 237 037
- **Kinderwagen** Marke Geißlein gut erhalten mit kleineren behebbaren Mängeln um 69 Euro zu verkaufen. Tel. 366 1111206 abends
- **Auto Babyschale Römer** um 47 Euro zu verkaufen. Tel. 366 1111206 abends
- **Pelleofen** der Marke Tecnofire, 4,5 kW, top Zustand, um 750 Euro zu verkaufen. Tel. 331 3729328
- **Älterer, abgemeldeter gut erhaltener Wohnwagen** für bis zu 6 Personen günstig abzugeben Tel. 338/4010315

SPORT & BEKLEIDUNG

- **Neues Sommerdirndl samt Bluse** für junges Mädchen(12-14 Jahre/ türkis) um 150 Euro zu verkaufen. Foto auf Wunsch. Tel.334 1748033
- **Erstkommunionkleid** für kleineres Mädchen um 30 Euro zu verkaufen. Tel. 3284542310
- **Roten Winteranzug für Kleinkind**, Gr. 86, um 30 Euro zu verkaufen. Tel. 3284542310
- **Winterjacke** für 8-10jährigen Jungen (Innenfutter Flies) um 40 Euro zu verkaufen. Tel. 3284542310
- **Weißer Wintermantel** für ca. 7-10jähriges Mädchen um 40€ zu verkaufen. Evtl. mit dazugehörigen **weißen Schneestiefeln** (Gr. 37) VB 20€. Tel. 3284542310
- **Neue Schneestiefel** mit herausnehmbarem Innenfutter, Gr. 35, VB 30€. Tel. 3284542310
- **Schlittschuhe** Bauer Größe 36 um 35,00 Euro zu verkaufen. Tel. 366 1111206 abends

MÖBEL

- **Küche samt Einbaugeräte** zu verkaufen, Aldein. Foto auf Wunsch. Tel. 0471 886773 (bis 17.00 Uhr)
- **Stuben Wandvertäfelung** ca.200 Jahre alte mit originalen Holznägeln! ca. 30 qm zu verkaufen. Überetsch. Tel. 339 4801319
- Gut erhaltener **Spiegelkasten**: Farbe weiß, zu



PEGASUS
Wir schaffen das!

NACHHILFE!
Direkt beim Schüler zu Hause.
Alle Fächer, alle Schulstufen,
überall in Südtirol.

T 0471 978875 - www.pegasus.bz.it

KAUFE ALLE AUTOS!
Nehme alle Marken, ab Bj. 2001, Pkws, Lkws, auch Unfallwagen, m. Motorschaden, Firmenfahrzeuge usw. zahle bar und fair.
E-Mail: autohandel@gmx.eu
24h: Tel. 340 21 31 21 5

verkaufen, Kaltern. Länge: 70 cm; Breite: 25 cm; Höhe: 65 cm, Tel. 0471 962275

- **Drei guterhaltene Holzfenster mit Rahmen** B72-H83cm, B92-H89cm, B76-H85B cm gegen freiwillige Spende abzugeben. Tel. 338 4010315

IMMOBILIEN

- **Neumarkt: Stilvoll renovierte Wohnungen** in verschiedenen Größen im historischen Ansitz zu verkaufen. Garten, Garagen, wertvolle Gewölbekeller, besondere denkmalgeschützte Details behutsam renoviert und beste Bauqualität zeichnen dieses Objekt aus. Pohl Immobilien Tel. 0473 622196
- **Tramin: Genehmigtes Neubauprojekt** (Kubatur für eine Villa) mit Garten und kleinem Weingut in bester Panoramalage zu verkaufen. Tel. 0473 622196.
- **Sehr gepflegte 3 Zimmerwohnung** 65m², Margreid an der Weinstrasse, mit Garten, Keller, Tiefgarage und Parkplatz zu verkaufen. Kontakt: hubert.ts@alice.it

STELLENMARKT

- **Tramin - Selbstständige einheimische Haushaltshilfe** für 2/3 mal wöchentlich am Vormittag gesucht. Tel. 348 6722582
- **Tramin - Einheimische Reinigungskraft** für Ferienwohnungen hauptsächlich Samstags Vormittag von April bis November gesucht. Tel. 348 6722582
- **Tramin - Reinigungskraft** für Ferienwohnungen ab und zu am Samstag Vormittag gesucht. Tel. 348 6722582

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01. März

Spezialthema: „Bauen & Sanieren“ Anzeigenschluss: 17. Februar 2016

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie bitte unsere Werbeberater:

Martin Kerschbaumer
martin.kerschbaumer@diweinstrasse.bz
T. 340 394 00 40

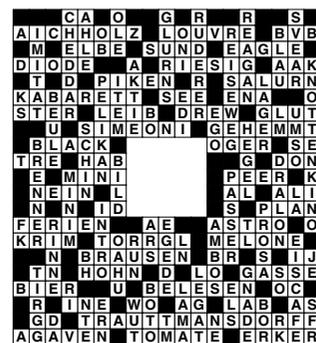
Sonja Falser
sonja.falser@diweinstrasse.bz
T. 333 712 32 69

Impressum:

Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vipitan
Herausgeber: Ahead GmbH, Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Büro: Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan, Tel. 0471 051 260, info@diweinstrasse.bz
Presserechtlich verantwortlicher Direktor: Christian Steinhauser
christian.steinhauser@diweinstrasse.bz
Chefredakteurin:
Astrid Kircher
astrid.kircher@diweinstrasse.bz
Konzept: www.oeffekt.it
Coverfoto: Elias Kröss
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Dona (AD) » alfred.dona@diweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@diweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@diweinstrasse.bz
Christoph Pillon (CP) » christoph.pillon@diweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@diweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@diweinstrasse.bz
Elisabeth Ratschigler (ER) » elisabeth.ratschigler@diweinstrasse.bz
Gothard Andergassen (GA) » gothard.andergassen@diweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@diweinstrasse.bz
Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@diweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@diweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@diweinstrasse.bz
Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@diweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@diweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@diweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@diweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@diweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@diweinstrasse.bz

Lösung Kreuzworträtsel vom Dezember



ANDREASKIRCHE SALURN

kleinanzeiger@diweinstrasse.bz

Einst an der Weinstraße

EINE SELTENE LEICHENFEIER

Nals, 16. Februar 1916: Am 9. Februar starb in Nals der Besitzer des Painersberger Schlosses, Johann Malpaga, im Alter von 56 Jahren. Er hinterlässt zwölf unerwachsene Kinder, deren Mutter vor fünf Jahren starb. Als Seltenheit verdient erwähnt zu werden, dass bei der Leichenfeier zugegen waren: drei hochwürdige Brüder des Verstorbenen (Nikolaus, Pfarrer in Laas; Alois, Kurat in Trudèn, und Richard, Kurat in St. Gertraud in Ulten), zwei Barmherzige Schwestern als leibliche Schwestern und eine Tochter als Kreuzschwesterkandidatin, die ihn in seiner Krankheit pflegen durfte. Ein Sohn ist im Krieg.

Tiroler Volksbote vom 16.02.1916

KALTERER BAHN VON LAWINE GESTOPPT

24. Februar 1903: Der Nachtschnellzug der Kalterer Bahn entrinnt einem großen Unglück. Durch die Unachtsamkeit des Lokomotivführers, welcher die Maschine überheizt hat und noch dazu eingeschlafen ist, kommt der Zug auf der Strecke von Eppan nach Bozen in ein so rasendes Tempo, dass es unmöglich ist, denselben zum Stehen zu bringen. Selbst durch den Bahnhof Bozen fährt er mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometern in der Stunde und immer weiter, weiter hinauf gegen den Brenner, wo er wie durch ein Wunder in einer kurz vorher niedergegangenen Schneelawine stecken bleibt.

Der Tiroler von 1903



~ Ist Ihre Hand noch frei?
Nein, mein Herr – bloß das Herz.
Wochenschrift Die Bombe vom 27.02.1916

MASKENTRÄGER VERHAFTET

Bozen, 16. Februar 1907: Wegen Beschimpfung eines Wachmannes wurde am Faschingsdienstag eine männliche Maske verhaftet. Bei der Personalienabgabe entpuppte sich der Maskenträger als ein steckbrieflich verfolgter Mann.

Der Tiroler vom 16.02.1907

DREI KÄLTEPERIODEN

22. Jänner 1914: Das Volk unterscheidet eigentlich drei Kälteperioden, und zwar die Sebastiani-, die Pauli- und die Lichtmesskälte. Nachdem die Zeit für die Sebastianikälte (20. Jänner) nun vorüber ist, hätten wir demnach noch die Paulikälte (25. Jänner) und die Lichtmesskälte (2. Februar) zu gewärtigen.

Der Tiroler vom 24.1.1914

ACHT SÖHNE AN DER FRONT

Aldein, 23. Februar 1916: Eine echte Soldatenmutter ist die Stimpfbäuerin Theresia Gruber. Von ihren neun Söhnen sind nicht weniger als acht im Krieg. Da auch der einzige nicht unter der Fahne stehende Sohn nicht zu Hause weilt (er ist Tierarzt in Meran), so muss die Soldatenmutter mit ihrer Tochter Marie allein die bäuerliche Wirtschaft zu Hause besorgen. Alle sieben Söhne stehen an der Front, alle heil und gesund. Einer hatte sich im Winter vorigen Jahres in Galizien die Füße erfroren, und, als er wieder geheilt war, erkrankte er an Typhus. Doch jetzt kämpft auch dieser an der Front gegen die Italiener.

Tiroler Volksbote vom 23.02.1916

NEUBAU

Attiko Wohnung zu verkaufen

EXZELENT®
IMMOBILIEN & DREAMHOUSE



Exzelent. St. Josef am See ... maximaler Komfort.

Die Attiko Wohnung im vierten und letzten Stockwerk ist eine sehr großzügige und helle Wohnung mit einem Rundumblick auf die umliegenden Berge. Besonderheiten dieser Wohnung sind der Aufzug, der bis in die Wohnung geht und selbstverständlich der schöne Garten.

Stock	4
Oberfläche brutto	172,52 m ²
Terrasse	17,35 m ²
Balkon	23,39 m ²
Keller	4,5 m ²
Garten	193,72 m ²
Gesamte Oberfläche	189,31 m ²

Für Informationen kontaktieren Sie uns unter **+39 0471 974 554**
oder per E-Mail **info@exzelent.com**



